



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

VARIO®











## VORWORT

---

Essen bedeutet natürlich die Aufnahme von Kalorien und Nährstoffen. Es geht darum, den Hunger zu stillen, Durst zu löschen oder einfach satt zu werden. Aber eigentlich geht es um vielmehr! Und gerade dann, wenn man sich in einer Gemeinschaft befindet, kommt dem gemeinsamen Essen eine viel größere Bedeutung zu – ob das nun die Familie oder das Arbeitskollegium ist. Es geht um Zuwendung, Zusammenhalt, Inspiration, Freude, Genuss, Ablenkung, Austausch, Entspannung und vieles mehr.

Nicht umsonst spricht man von Ess- und Tischkultur. Alleine bei der Vorstellung einer reich gedeckten Tafel hebt sich bei allen schon die Stimmung. In der Hektik und den scheinbaren Zwängen des modernen Arbeitslebens kommt diese Kultur oft zu kurz oder droht unterzugehen.

Mit unserem diesjährigen Wettbewerbsthema „work and snack vs. snack and work“ wollten wir jungen Gestalter:innen die Möglichkeit geben, frei von irgendwelchen Zwängen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Auf ihre Sicht auf die Dinge und auf ihre Lösungsvorschläge waren wir gespannt. Denn mit ihren Ideen und Wünschen formulieren sie Lösungen für eine zukünftige Arbeitswelt und nehmen so maßgeblich Einfluss darauf.

Verbunden mit einem Preisgeld für die prämierten Entwürfe und dem Prototypenbau der Preisträger:innen sucht VARIO mit der DESIGN COMPETITION auch Produkte und Möbel, um diese später möglicherweise in die Serienproduktion zu übernehmen

Die Zahl der eingereichten Entwürfe überzeugte – wie in den vorangegangenen Wettbewerben – mit Ideenreichtum und Lösungsansätzen. Ob und was wir bei VARIO in eine Serienfertigung übernehmen werden, ist derzeit noch offen und die Diskussion darüber noch nicht abgeschlossen. Es bleibt spannend.

Herzlich

Matthias Kurreck  
Geschäftsführer





## VARIO DESIGN COMPETITION 2023

---

Thema des ersten VARIO Designwettbewerbs im Jahr 2018 war, Ideen rund um das bestehende Möbelsystem „M1“ zu entwickeln, beim zweiten Wettbewerb im darauffolgenden Jahr stand das Material der Holzwerkstoffplatten im Vordergrund. 2020 sollten Orte und Produkte für Kreativität, Austausch und Kommunikation erfunden und gestaltet werden. Das Thema des Jahres 2021 – nicht nur für die VARIO DESIGN COMPETITION – war das Arbeiten zu Hause: Home Office. Im Jahr 2022 ging es dann um die Rückkehr ins Büro: was macht das Büro zum Sehnsuchtsort? Der diesjährige Wettbewerb thematisiert das Spannungsfeld zwischen Arbeit – Pause – Essen...

### AUS DEM AUSSCHREIBUNGSTEXT:

---

#### „work and snack vs. snack and work“

##### Intro

Heute nennen wir es noch Büro, morgen vielleicht Studio, Coworking oder experience space – es wird auf jeden Fall anders! Wir werden mehr und mehr in Teams arbeiten, Räume und Ausstattungen werden sich komplett ändern und die Vermischung von Lebens- und Arbeitszeit und deren Atmosphären werden vermutlich noch mehr zunehmen.

Allerdings essen werden wir immer. Selten alleine, meistens mit anderen, manchmal als Gastgeber:in, am besten arbeitsplatznah, erholsam und entspannend, gesund, leicht und für die Sinne.

##### Wettbewerbsaufgabe

„work and snack vs. snack and work“ – Wer kennt das nicht? Der Magen knurrt, die Kantine ist zu weit, das Essen in der Mensa zu mies oder für eine kurze Mittagspause ist keine Zeit. Dann wird vor, über oder neben der Tastatur mal schnell was gegessen. Manchmal auch gemeinsam mit anderen. Es wird gekleckert, gebröselst und manchmal passiert auch Schlimmeres.

Wie können wir das ändern? Was haben Sie für Ideen dazu? Manchen hilft vielleicht schon ein Cup-Holder oder die Mikrowelle am Arbeitsplatz, andere wünschen sich eine Gemeinschaftsküche mit langer Tafel. Unternehmen gehen bereits dazu über, Ihre Kantinen als Besprechungsräume auszuweisen.

Was sind Ihre Lösungen – oder auch Gegenentwürfe zum „Tischlein deck dich“?

##### Beurteilungskriterien

Die eingereichten Arbeiten werden insbesondere nach folgenden Kriterien beurteilt:

- konzeptioneller Ansatz und Idee
- Witz und Poesie
- überzeugende Darstellung
- Relevanz für eine nachhaltige, moderne Arbeitswelt
- Wenn Sie Ihre Lösung in 80% Spanplatte denken, erhöht sich die Chance eines Gewinnes – oder Ankaufes, da sich unsere Fertigung dann über eine erweiterte Auslastung freut.

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

1.  
2.  
3.  
Anerkennungen.  
TSP



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

JURY



## DIE JURYSITZUNG

Bei der diesjährigen VARIO DESIGN COMPETITION haben wir wie im vergangenen Jahr eine Online-Jurysitzung durchgeführt. Die thematisch vorsortierten Entwürfe wurden auf eine digitale Pinnwand gebracht. Alle Jurymitglieder konnten nach einem Punktesystem die einzelnen Arbeiten bewerten – über Videochat gab es einen intensiven und konzentrierten Austausch zwischen den Jury-Mitgliedern.



## **LILLI BECKERS**

Geschäftsführerin Freunde des MMK, Frankfurt

---

- seit 2017 Geschäftsführerin, Freunde des Museums für Moderne Kunst e.V.
- 2007 - 2015 Leiterin Programmentwicklung und Projekte, Polytechnische Gesellschaft e.V.
- 2001 - 2005 Presseredakteurin, Agentur Print und TV
- 1995 - 2000 Redakteurin beim öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk
- 1989 - 1995 Studium der Geschichte und Kunstgeschichte in Freiburg und Berlin



## **MARIANNE ECK**

Diplom Designerin

---

- seit 1988 Planerin bei VARIO
- freiberufliche Tätigkeiten in verschiedenen Architekturbüros
- 1980 - 1987 Studium Innenarchitektur an der Fachhochschule Mainz



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

JURY

### **KATHARINA FEUER**

Redakteurin md Interior Design Architecture



- 
- |             |   |
|-------------|---|
| seit 2015   | Redakteurin md  |
| 2013 – 2015 | Volontariat, Konradin Mediengruppe (Redaktionen md und Mensch & Büro) |
| 2011        | Projektmanagement, Konradin Relations                                 |
| 2005 – 2010 | Editor, Fusion Publishing (Stuttgart, Berlin)                         |
| 2000 – 2004 | Studium der Innenarchitektur an der FH Wismar, Abschluss Dipl. Ing.   |

### **OLIVER KLINK**

Vorstandsvorsitzender Taunus Sparkasse



- 
- |           |  |
|-----------|--|
| seit 2012 | Taunus Sparkasse, Bad Homburg: Vorstandsvorsitzender   |
| 2009-2011 | Allianz Bank, Frankfurt: Generalbevollmächtigter   |
| 2004-2009 | Dresdner Bank/Commerzbank AG, Frankfurt: Unternehmensbereichsleiter für Produktmanagement Banking und Financing für das Privat- und Firmenkundengeschäft |
| 2000-2004 | CONSART Management Consultants GmbH, Frankfurt: Mitgesellschafter  |
| 1995-2000 | Deutsche Bank AG, Frankfurt: Bereich Privat- und Geschäftskunden, zuletzt Direktor   |
| 1990-1994 | Universität zu Köln, Université Catholique de Louvain und London Business School: Studium der Betriebswirtschaftslehre und Masterprogramm                |
| 1988-1990 | Deutsche Bank, Düsseldorf: Ausbildung zum Bankkaufmann   |



## **PROF. KLAUS MICHEL**

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

---

- seit 2003 Professur für Innenarchitektur an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- 1994 - 2002 Lehraufträge, Gast- und Vertretungsprofessuren
- seit 1994 Gesellschafter Jünger + Michel in Berlin
- 1991 - 1994 Partner und Mitgründer von „studio 7.5“ in Berlin
- freiberufliche Tätigkeit in verschiedenen Designbüros
- 1985 - 1991 Studium Industrial Design an der Hochschule der Künste in Berlin

## **PROF. NICOLAI NEUBERT**

Hochschule Anhalt

---



- seit 1997 Professor am Fachbereich Design der Hochschule Anhalt in Dessau
- 1990 - 1996 verschiedene Lehraufträge
- seit 1990 freiberufliche Projekte in den Bereichen Produktentwicklung, Visualisierung, Kommunikation
- 1991 - 2003 Partner und Mitgründer von „studio 7.5“ in Berlin
- freiberufliche Tätigkeit in verschiedenen Designbüros
- 1985 - 1991 Studium Industrial Design an der Hochschule der Künste in Berlin





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

JURY

## PETRA STAMMER

Architektin



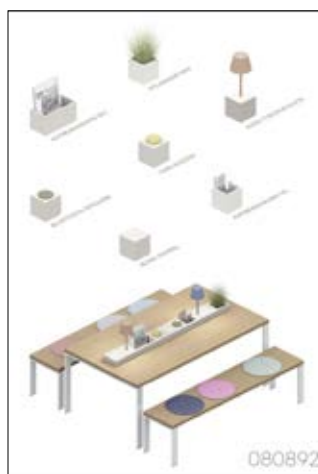
- 
- seit 2023 Client Service bei VARIO
  - 2020 - 2023 Produktmanagement / Marketing bei VARIO
  - 2008 - 2020 Projektleiterin im Client Service bei VARIO
  - 2004 Abschluss des Studiums Architektur an der Fachhochschule Frankfurt a.M.
- Während des Studiums diverse Tätigkeiten in verschiedenen Betrieben und Unternehmen.

## KERSTIN VOLLMER

Architektin



- 
- seit 2015 Planerin bei VARIO
  - 2008 - 2015 Projektleiterin im Client Service bei VARIO
  - 2003 - 2008 Tätigkeit in Facharztpraxis  
Teilnahme an Weiterbildungen der Architektenkammer  
Weiterbildung bezüglich der Leistungsphasen 1-6 HOAI  
Kindererziehung
  - 2002 - 2003 Tätigkeit im Büro Buchart Horn GmbH, Architekten und Ingenieure, Eschborn
  - 2002 Studienabschluss als Dipl.Ing. (FH)-Architektur
  - 1998 - 2002 Architekturstudium an der Hochschule Rhein-Main (ehem. Fachhochschule Wiesbaden)





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

PREISTRÄGER

Das **TAKE AWAY TABLE** handelt es sich um einen mobilen Tisch, der aus zwei Personen besteht, die einen gemeinsamen Tisch bilden. Dieser Tisch ist ideal für den Einsatz in Restaurants, Cafés und anderen öffentlichen Orten, wo eine schnelle und flexible Lösung für den Bedarf an Sitzplätzen erforderlich ist.

Das **TAKE AWAY TABLE** besteht aus zwei Personen, die einen gemeinsamen Tisch bilden. Dieser Tisch ist ideal für den Einsatz in Restaurants, Cafés und anderen öffentlichen Orten, wo eine schnelle und flexible Lösung für den Bedarf an Sitzplätzen erforderlich ist.

Das **TAKE AWAY TABLE** besteht aus zwei Personen, die einen gemeinsamen Tisch bilden. Dieser Tisch ist ideal für den Einsatz in Restaurants, Cafés und anderen öffentlichen Orten, wo eine schnelle und flexible Lösung für den Bedarf an Sitzplätzen erforderlich ist.

660134

Das **TAKE AWAY TABLE** besteht aus zwei Personen, die einen gemeinsamen Tisch bilden. Dieser Tisch ist ideal für den Einsatz in Restaurants, Cafés und anderen öffentlichen Orten, wo eine schnelle und flexible Lösung für den Bedarf an Sitzplätzen erforderlich ist.

**TAKE AWAY TABLE**

660134

**BLACK SHABLE**

Das **BLACK SHABLE** handelt es sich um ein Regal, aus dem Sie einen Tisch herausnehmen und aufhängen können. Auf diese Art und Weise kombinieren Sie Lagerkapazität mit einer Sitzgelegenheit.

Wenn Sie nun einen Tisch benötigen, können Sie diesen problemlos abnehmen oder mit Sie zu einer Personentisch. Ein Platz zu schaffen, ist ein universelles Fach oder Hocher zur Verfügung. Sie schaffen ein neues Café, ein Treffen, die immer da sein kann, aber es nicht muss. Beim Erstellen des Möbelstücks, vor uns vor allem wichtig, nachhaltig zu sein. Aus diesem Grund haben wir mit einem geschichtlichen Regal gearbeitet und es wiederverwendbar.

436783

436783

**PolyHub**

Das **PolyHub** ist ein modulares Möbelstück, das aus mehreren Einheiten besteht, die zu verschiedenen Konfigurationen zusammengesetzt werden können. Es ist ideal für den Einsatz in Büros, Cafés und anderen öffentlichen Orten, wo eine flexible Lösung für den Bedarf an Sitzplätzen erforderlich ist.

971195

**PolyHub**

971195

## DIE PRÄMIERTEN

Bei der VARIO DESIGN COMPETITION 2023 wurden folgende Platzierungen vergeben:

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Sonderpreis der Taunus Sparkasse  
Anerkennung  
Public Voting Preis



**FOOD ISLAND**

Das Konzept Food-Island stellt die Inszenierung und das Erleben der Insel-Metapher in den Mittelpunkt. Food-Island soll als kurzzeitiger Treffpunkt für den kollegialen Austausch und für die gesunde Pause dienen. Das zentrale Element ist ein großer, organisch geformter Tisch aus Eichenholz – große Pflanztöpfe und Schalen für Obst und Gebäck sind integriert und unterstützen dieses plakative und natürlich inspirierte Gestaltungskonzept. Food-Island ist einfach ein gelungenes Statement und ein schöner Ort des Zusammenkommens für persönliche Kommunikation, wohl in den meisten Bürolandschaften eine sehr willkommene Abwechslung.

Die ganz normale Büro-Teeküche versteckt sich in einer Nische, Food Island hingegen tritt hervor und inszeniert eine gesunde Oase. Es zählt die Geste, so laden die geschwungene Form und das Grün zum Verweilen ein. Die verwendete Metapher verleiht dem Möbelstück eine natürliche Selbstverständlichkeit, Formensprache, Materialwahl und Ausstattungsdetails schaffen einen schönen Abstand zur rechtwinkligen Arbeitswelt.

Die Jury ist von der Notwendigkeit und vom Erfolg dieses wohltuenden Kontrapunktes inmitten der Bürolandschaft gänzlich überzeugt und verleiht Nida Colak den 1. Preis des Wettbewerbes (Preisgeld 2.000 €).





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

1. PREIS









VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

1. PREIS



## NIDA COLAK

geboren 1997 in Kempten / Allgäu

---

- seit 2023 Vollzeitstelle bei Stuhlsatz Maison Interior
- 2022 - 2023 Werkstudentin bei Stuhlsatz Maison Interior
- 2021 - 2023 M.A. Kommunikation im Raum, Hochschule Mainz
- 03-06/2021 Vollzeitstelle Earlybirds-architekten
- 2019- 2021 Werkstudentin Earlybirds-architekten
- 2019 Praktikum Earlybirds-architekten
- 2019 Aushilfe HS Mainz Dialux Einführung
- 2017 - 2021 B.A. Innenarchitektur, Hochschule Mainz
- 2016-2017 Praktikum ProNorm Mainz
- 2016 Abitur



## INTERVIEW

von Simone Kaempf

---

*Das Wettbewerbsthema war weit gefasst Es konnte um einen Coffee to go Becher im Büro gehen, genauso wie um eine Kantine, um Hospitality, um Empfang im weitesten Sinne. Wie haben Sie sich dem Thema genähert?*

**Nida Colak:** Für mich ist es immer wichtig, eine Geschichte zu einem Thema zu entwickeln, ein Bild oder eine Atmosphäre, die man anhand von einem Möbel oder Raum nachempfinden kann. In diesem Fall ging es ja um einen Entwurf, und Ideen hatte ich viele, vom Kühlschrank mit ganz vielen Stickern oder einer Einkaufsliste, bis hin zu der Frage, wo will man eigentlich essen und wie fühlt sich das im Büro an? Und wie kann man Essen im Büro mit einer schönen Geschichte verbinden. Darüber bin ich auf die Insel gekommen, an der man frisches Obst bekommt oder aus Kokosnüssen trinkt, etwas, was Urlaubsgefühle weckt. Darüber entstand die Idee zu einem Tisch, an dem man gemeinsam essen kann. Wie aber lässt sich abstrakt ein Inselcharakter entwickeln? So kam der Baum dazu. Und ich wollte keinen kantigen, rechteckigen Tisch, sondern einen mit aufgelösten Formen, der nicht nur an eine Insel erinnert, sondern auch seine Funktion übernimmt.





*Die runde Form hat den Vorteil, dass der Tisch von allen Seiten zugänglich und beispielbar ist und im Raum tatsächlich wie eine Insel wirkt. Das ist tricky. Wie stellen Sie sich die Nutzung vor?*

Es soll kein Platz sein, an dem man länger sitzt und arbeitet, sondern eher kurz zusammenkommt, sich austauscht oder mit dem Laptop ein kleines Meeting abhält. Kein fester Arbeitsplatz oder Shared Desk, so dass alles ein bisschen dynamisch bleibt. Der Tisch soll eher wie eine Bar sein, an der man auf Hockern zusammensitzt. Die Tischplatte kann man anheben und liegt auf einem Unterteil. Das Unterteil hat auf der einen Seite eine Aushöhlung für die Pflanze, in der Mitte sitzt in der Konstruktion eine Schale, die einfach zu reinigen ist.

*Kaffee- und Essenspausen gehören fest zum Arbeitsalltag dazu. Büroumgebungen verändern sich, aber Essen, Snacking oder wie immer man es nennen will, bleibt. Wie lässt sich aus dieser Situation Mehrwert gewinnen – ist das auch für Sie der entscheidende Leitgedanke?*

Ich selber habe bei meiner ersten Berufserfahrung gemerkt, wie schön und wichtig es ist, wenn man sich kurz einmal in der Teeküche trifft, wenn man zusammen steht und über seine Projekte quatscht. Ich verstehe die FOOD ISLAND als zusätzliche Möglichkeit und als Ergänzung zur Teeküche, um etwas Gesundes zusammen zu essen. In kreativen Berufen ist es immer gut, wenn man kurz aufstehen kann. Dann kommen auf einmal ganz andere Ideen. Oder man hat einen Sitzplatz, wo man sich ein wenig erholen kann. Das schafft neuen kreativen Spielraum.

*Für welche Büroarten oder Arbeitsumgebungen ist der Tisch gedacht?*

Für große Büroräume oder offene Arbeitsumgebungen, wo der Tisch einfach erreichbar ist. Aber ich kann mir den Tisch auch gut in einem Pausenraum oder der Kantine vorstellen, wobei die Wirkung dann vielleicht nicht so groß wäre als in einer Büro-Landschaft, in der der Tisch als Treffpunkt für alle dient.

*Sie haben im vergangenen Jahr am VARIO Wettbewerb teilgenommen und mit dem Entwurf „Treffpunkt Markt“ den Sonderpreis gewonnen. Beide Entwürfe verbindet, dass Sie Orte entwickelt haben, mit einer anderen Stimmung, die das Zusammensein fördern.*

Als ich das Wettbewerbsthema für dieses Jahr sah, dachte ich sofort, wow, der Entwurf aus dem letzten Jahr würde jetzt auch passen. Es ging ja um den Sehnsuchtsort Büro und die Frage, was vermisst man dort eigentlich. Ich mag es zum Beispiel sehr gerne, auf dem Wochenmarkt anzuhalten und kurz mit den Marktleuten ins Gespräch zu kommen. Solch ein warmes Gefühl ins Büro zu übertragen, ist etwas Grundsätzliches, was mich beschäftigt.

*Ist das ein Prinzip, das Sie auch bei Ihren Entwürfen im Studium für sich entdeckt und entwickelt haben? Also mit bestimmten Verhaltensweisen, Atmosphären oder Stimmungen verbundene Situationen zum Beispiel in die Arbeitswelt zu übertragen?*

Im Studium hatten wir immer sehr freie Themen und kaum etwas mit Büro zu tun. Grundsätzlich versuche ich, in mehreren Stufen zu arbeiten, erst einmal sehr weit gefasst Ideen zu sammeln, aufzuschreiben und dann eine Geschichte zu entwickeln. Im nächsten Schritt steht die Nutzung im Vordergrund. Und wie kann ich etwas entwickeln, dass abstrakt bleibt, aber dennoch wiedererkennbare Situationen entstehen.

*Für die FOOD ISLAND schlagen Sie ausdrücklich naturbelassene Eiche als Material für den Tisch vor. Wie wichtig sind Materialien grundsätzlich, aber auch speziell in diesen Fall?*

Ich finde Naturmaterialien ganz toll, deshalb auch die Natur-Eiche. Eine Insel ist etwas, was aus der Natur kommt und wo wir uns alle wohlfühlen. Ich weiß, dass es auch um Kosten geht und gerade bei Serien-Produkten andere Materialien im Vordergrund stehen. Aber bestimmte Materialien strahlen Ruhe aus. Ich finde es auch gut, mit Farben zu arbeiten. Aber bei Produkten, die größere Gruppen ansprechen, halte ich die Verwendung natürlicher Produkte immer erwägenswert, weil sich damit jeder identifizieren kann.

*Wie weit sind Sie in Ihrem Masterstudiengang Kommunikation im Raum an der Hochschule in Mainz?*

Das Studium ist abgeschlossen. Ich habe Anfang des Jahres meine Masterarbeit abgeben und mich damit beschäftigt, wie urbane Räume nach dem Zweiten Weltkrieg für den Autoverkehr konzipiert wurden und wie man sie jetzt als urbane Treffpunkte umgestalten und zurückzuerobern könnte. Konkret ging es um Platz rund um den Eisernen Steg in Frankfurt am Main. Ich habe das Areal neu bespielt, mit Cafés und Grünanlagen, mit Tischtennis, Skatebereich, Spielplatz für eine generationenübergreifende Nutzung. Das klingt jetzt sehr abgekürzt, aber das war Kern des Themas. Ich wollte zum Abschluss des Studiums etwas machen, womit ich mich vorher noch nicht beschäftigt hatte, und das ist für mich auch aufgegangen.

*Wo sehen Sie ihren Schwerpunkt?*

Aktuell bin ich in der Innenarchitektur und seit dem Abschluss in einem Büro beschäftigt. Unsere Projekte sind vor allem Umbauten. Das macht total viel Spaß. Ich würde aber auch gerne in der Möbelgestaltung weitermachen. Wenn ich sagen müsste, wovon ich für die Zukunft noch träume, dann wäre es, beide Bereiche zu verbinden. Also womöglich eigene Möbel zu entwerfen oder mit Firmen zusammenzuarbeiten, und in dem Zusammenhang Umbauten zu gestalten.

# PolyHub

work

snack

PolyHub ist ein modulares Sitzmöbel, welches als zentraler Treffpunkt im Büro fungiert.

Die einzelnen Module lassen sich zusammensetzen in die Form eines Polygons (Sechseck). Aber nicht nur seine äußere Erscheinung ist Poly, sondern auch seine Nutzungsmöglichkeiten.

Während im Büro gearbeitet wird, kann hier Pause gemacht werden, ohne, dass man die Kolleginnen stört oder im Videocall im Hintergrund zu sehen ist. Auch für Besprechungen eignet sich PolyHub hervorragend, da durch den runden Tisch in der Mitte alle dicht beisammen sitzen können und die hohe Rückenlehne gleichermaßen Ruhe, als auch Privatsphäre fördert. Apropos Tisch in der Mitte, PolyHub schmiegt sich hervorragend um den Let's talk round Tisch aus dem Vario Sortiment.

PolyHub kann in vielen verschiedenen Materialien und Oberflächen gedacht werden, eine individuelle Konfiguration wie bei vielen Produkten des bestehenden Vario Sortiments ist angedacht.

Die polygonale äußere Erscheinung hat auch praktische Hintergründe, denn durch die gerade, nicht runde Ausführung der abschirmenden Rückenlehne, kann diese ebenso wie die Sitzfläche aus Spanplatten gefertigt werden. Um ein bequemes Sitzen zu gewährleisten, kommt eine gepolsterte Sitzfläche und Rückenlehne hinzu. Der obere Teil der Rückenlehne kann durch die Wahl des Materials zudem akustisch Vorteile mit sich bringen.

Je nach Größe des Tisches in der Mitte kann die Anzahl, bzw. der Winkel der einzelnen Module variieren und könnte angepasst werden.

971195

## POLY HUB

PolyHub ist ein modulares Sitzmöbel, das in bestehenden Bürolandschaften neue Schwerpunkte setzen möchte. Flächige Sitz-Module auf filigranen Metallgestellen werden um einen Tisch gruppiert und erlauben geschlossene und halboffenen Figuren. Auf einfachste Weise schafft PolyHub damit neue Kommunikationszonen oder Pausenbereiche. Konkrete Angebote, die individuelle Vereinzelung und gleichermaßen konzentrierte Teamprozesse unterstützen, die Privatsphäre der einen und die Konzentration aller anderen schützen.

Das Hexagon bildet eine starke Form, die die kommunikative Kraft in den Vordergrund stellt. Seine flächige Bauweise verspricht eine niederkomplexe Konstruktion und ebensolchen Polsteraufbau. Die Stofflichkeit der Rückenteile erlaubt viele individuelle Varianten, bietet Blickschutz und schafft durch Schallabsorption eine konzentrierte und persönlichen Atmosphäre.

PolyHub ist eine einfache und wirkungsvolle Intervention, die den Zwischen-Räumen, die jedes Büro hat, neue Bedeutung gibt. Die Gleichzeitigkeit von Zurückgezogenheit und einer neuen Konzentration weckt Interesse, innerhalb und außerhalb zugleich.

Die Jury vergibt für diesen qualitätvollen Grenzgang von Mara Ludchen den 2. Preis des Wettbewerbes (Preisgeld 1.500 €).

# PolyHub

M 1:25

Material:  
Uni Dekor nebelgrau  
Blazer plymouth CU21R  
EPA 170 naturtext CS201  
Metallgestell lackiert champagner

971195



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

## 2. PREIS







VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

## 2. PREIS



## MARA LUDCHEN

geboren 1999 in Merzig

---

- 2022 - 2023 M.A. Innenarchitektur, Hochschule Trier
- 2022 - 2023 Gestaltung öffentliche Bereiche Mercure Hotel Garmisch-Patenkirchen gemeinsam mit der HR Group
- 2022 Entwurf Tiny Houses Wellnester Losheim am See
- 2021 - 2023 Social Media Managerin PMH Media
- 2021 Praxissemester CBAG.Studio
- 2020 - 2021 Gestaltung SaarschleifenLodge Dreisbach
- 2018 - 2022 B.A. Innenarchitektur, Hochschule Trier
- 2017 Abitur



### INTERVIEW

von Sandy Karstädt

---

*Als Innenarchitektin ist für Sie der Raum mit all seinen jeweiligen Eigenheiten für jedes Projekt zentral – bietet Inspiration und zeigt gleichzeitig Grenzen auf. Mit PolyHub haben Sie für die diesjährige VARIO DESIGN COMPETITION einen Entwurf eingereicht, der als eine Art „Raum im Raum“ fungiert. Wie haben Sie sich dem Thema: „work and snack vs. snack and work“ genähert und sind auf diese Lösung gekommen?*

**Mara Ludchen:**

Zunächst fand ich die Aufgabenstellung eher „undefiniert“, ein weites Feld eben. Und gleichzeitig ein wichtiges Thema. Ich wollte etwas entwerfen, das für beides – work and snack – genutzt werden kann. Und das war mein erster Anker in dem „weiten Feld“. Ich habe mich in die Aufgabe hineinversetzt und überlegt, mit welcher Lösung ich beidem gerecht werde. Parallel habe ich mich in das Sortiment von VARIO eingearbeitet und geschaut, was für diese Fragestellung fehlt. Daraus hat sich PolyHub entwickelt. Besonders charmant fand ich die Idee, dass der Entwurf wie eine kleine Insel in einem größeren Raum Rückzugsort und Kommunikations-hub gleichermaßen ist – für snack und work, alleine oder gemeinsam.

*PolyHub wirkt wie ein klares Statement, konzentriertes Arbeiten am eigenen Schreibtisch vom Pausieren und Snacken, entspannten Abschalten und zwanglosen Beisammensitzen zu entkoppeln. War das Ihre Hauptintention des Entwurfs?*

Mit PolyHub sitzt nicht mehr jeder alleine an seinem Schreibtisch, um zu essen oder allgemein eine Pause zu machen – schnell zwischendurch. Vielmehr soll PolyHub Lust auf ein gemeinsames Hinsetzen und sich Zurückziehen machen.





Hinzu kommt die Überlegung, dass die Kollegin\*innen, die währenddessen weiterarbeiten möchten, oder in einem Video-Zoom-Call sind, nicht gestört werden und dass die Personen in der „Insel“ nicht zu sehen sind. Deshalb sind die Wände auch so hoch gewählt. In dem oberen Teil könnte man beispielsweise auch eine Platte mit einer offenporigen Struktur verwenden. Das hätte akustische Vorteile und man wäre immer noch abgeschirmt. Und gleichzeitig bleibt es offen, man kann von oben reinschauen. Keine komplette Abgrenzung, eher ein Sich-Rausnehmen aus der Arbeitswelt – oder für eine Besprechung zurückziehen.

*Mal Abschalten und Innehalten, im Hier und Jetzt seinen Snack genießen – oder auch bewusst mit Kolleg\*innen während der Pause in einen Smalltalk gehen: ist das aus Ihrer Sicht heute wichtiger als früher?*

Ich glaube, das sind heute zentrale Themen, die auf jeden Fall immer wichtiger werden. Auf uns prasseln den ganzen Tag so viele Eindrücke ein, auch über Social Media, sodass jede/r sich Zeiten gönnen sollte, auch mal auf Abstand zu gehen und sich bewusst vom Bildschirm wegzusetzen. Wenn man am Schreibtisch isst, sitzt man ja weiterhin vor dem Bildschirm – und schaut vielleicht parallel noch auf sein Handy. Das möchte ich mit PolyHub aufbrechen. Sobald sich noch jemand dazusetzt, wird man sein Handy zur Seite legen und sich unterhalten. Und wenn man viel aus dem Homeoffice arbeitet, dann ist es vielleicht auch gerade schön, dass wenn man im Büro eine Insel für ein aktives Austauschen und Treffen hat.

*Was glauben Sie, wird Sie als Innenarchitektin künftig besonders fordern?*

Ich hoffe, dass Arbeitsräume zunehmend ergonomisch und auch ästhetisch ansprechend sind. Und dass man in der Arbeitswelt generell recht flexibel agieren kann – jeder braucht etwas anderes, um gut arbeiten zu können. Dass man da gemeinsam reagiert und aus dem heraus, was man braucht, auch lernen kann – anstatt wie früher einfach ein paar Tische und Stühle in ein Großraumbüro zu stellen. Das ist nicht mehr zeitgemäß. Hinsichtlich akustischer, aber auch lichttechnischer Lösungen, können wir heute viel individueller planen und auf Bedürfnisse eingehen. Hinzu kommt, dass es heute ja auch dementsprechend zahlreiche Richtlinien gibt – und da wird sich sicher noch mehr entwickeln.

*Wieso haben Sie für Ihr modulares Sitzmöbel eine Hexagonform gewählt?*

Das war tatsächlich aus einem praktischen Grund. Mein erster Gedanke war, dass man am besten an einem runden Tisch gemeinsam sprechen kann, deshalb befindet sich in der Mit-

te ein runder Tisch. Dann folgte der Gedanke, dass es außen auch rund sein muss. Da ich aber weiß, dass runde Formen unter anderem in der Herstellung teurer sind und ich den Prototypen aus Spanplatten fertigen lassen wollte – und ja das VARIO Werk auch auf die Produktion von Spanplatten ausgerichtet ist, – ich habe das Produkt eben schon ins VARIO Sortiment gedacht (lacht) –, habe ich mich für die gerade Wand entschieden. Das ist in der Fertigung einfacher und praktischer und ich fand diese Lösung auch nicht unästhetischer. Und durch die Einzelmodule hat sich die Hexagonform, durch Praktisches und Zufall also, ergeben.

*Gab es besondere Herausforderungen bei der Finalisierung Ihres Entwurfes?*

Eigentlich nicht. Ab dem Moment, als ich die Idee hatte, dass das Möbel eine gerade Wand und die Hexagonform hat, war alles recht schnell umgesetzt und final. Mein Papa ist Schreiner, daher habe ich gewisse Grundkenntnisse in der Fertigung mit Holz. Und grundsätzlich ist es bei mir so: Sobald ich die Idee im Kopf fertig gedacht habe, erfolgt die Umsetzung oft erstaunlich „schnell“.

*Wie schwer war es, die Feinheiten, wie genaue Maße, Proportionen, Winkel & Co. zu finden? Wie haben Sie sich dem genähert?*

Zunächst habe ich mich an den vorgegebenen Maßen für Sitz- und Rückenflächen orientiert. Die Höhe der Rückwand habe ich so gewählt, dass sie höher ist und man „einigermaßen darin verschwindet“. Aber die Wand sollte auch nicht zu hoch sein, damit man noch reinschauen kann. Und letztendlich habe ich mich von dem runden Tisch in der Mitte nach außen gearbeitet – mit all den Überlegungen und viel Probieren, konnte ich die finalen Maße gut definieren.

*Haben Sie ein Lieblingstextil? Oder ein anderes Material, mit dem Sie besonders gerne arbeiten?*

Nein, eigentlich nicht. Es ist eher so, dass ich mich sehr stark auf den Ort einlasse. Es geht mir zunächst um Fragestellungen wie „Wo befindet sich das Gebäude?“ oder „Welche Geschichte hat es?“

Demnach wähle ich eigentlich so gut wie immer die Materialien. Bei mir wird es nie immer „nur“ Beton, Glas und Holz geben, sondern ich entwickle die Farben und Materialkonzepte wirklich aus dem Ort bzw. dem Gebäude selbst heraus. Insbesondere da wir Innenarchitekt\*innen es oft mit Bestandsgebäuden zu tun haben. So kann ich eine Brücke zwischen dem Bestehenden und dem Neuen schaffen.

*Vielen Dank für Ihre Zeit und die spannenden Einblicke in Ihre Denke und ersten Projekte.*

# MAGDALENA FAHRNER

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

# MORIZ FISCHER

Universität für angewandte Kunst Wien

# BEURTEILUNG DER JURY



## Flip me.

Egal ob bei Besprechungen am Morgen oder Mittags beim Essen, Flip me. vereinfacht den Büroalltag und lässt räumliche Funktionsbereiche miteinander verschmelzen.

Das zwei in eins Tool ist nicht nur ein flexibel einsetzbares Whiteboard, es lässt sich durch eine simple Drehbewegung zusätzlich zu einem Tisch umwandeln, der zur gemeinsamen Mittagspause animiert.

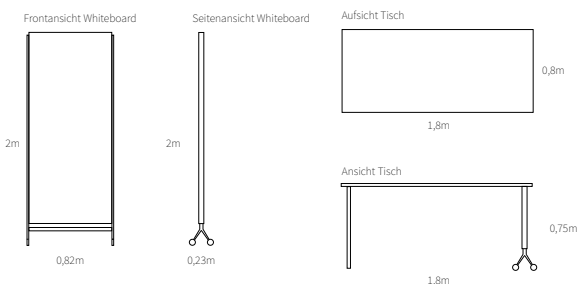
555555

## FLIP ME.

Flip Me. ist eine Funktionsfläche, die von einem Untergestell mit einer raffinierten Klappmechanik getragen wird. Durch eine einfache Drehbewegung lässt sich das Whiteboard in einen Arbeitstisch verwandeln – und wieder zurück. Damit können Arbeitssituationen jederzeit verändert, unterbrochen oder ergänzt werden. Es können verschiedenste Nutzergruppen über diverse Arbeitszyklen im Laufe eines Tages hinweg flexibel und ortsunabhängig arbeiten. Für Besprechungen, Präsentationen, Workshops und insbesondere Pausen eine Bereicherung. Flip Me. ist ein intuitives Werkzeug für agiles Arbeiten.

Die Grundidee ist dabei bestechend klar und naheliegend, Flip Me. kombiniert zwei Bürobasics zu einem integralen Element: die vertikale und die horizontale Fläche. Das Handling erscheint sehr intuitiv und bedient viele essentielle Grundfunktionen eines modernen Arbeitsumfeldes. Vom vorliegenden Produktverständnis und der intelligenten Multifunktionalität dieses Konzeptes war die Jury im Sinne der Ausschreibung gänzlich überzeugt.

Es wird für Flip Me. der 3. Preis des Wettbewerbes an Magdalena Fahrner und Moriz Fischer vergeben (Preisgeld 1.000 €).



555555

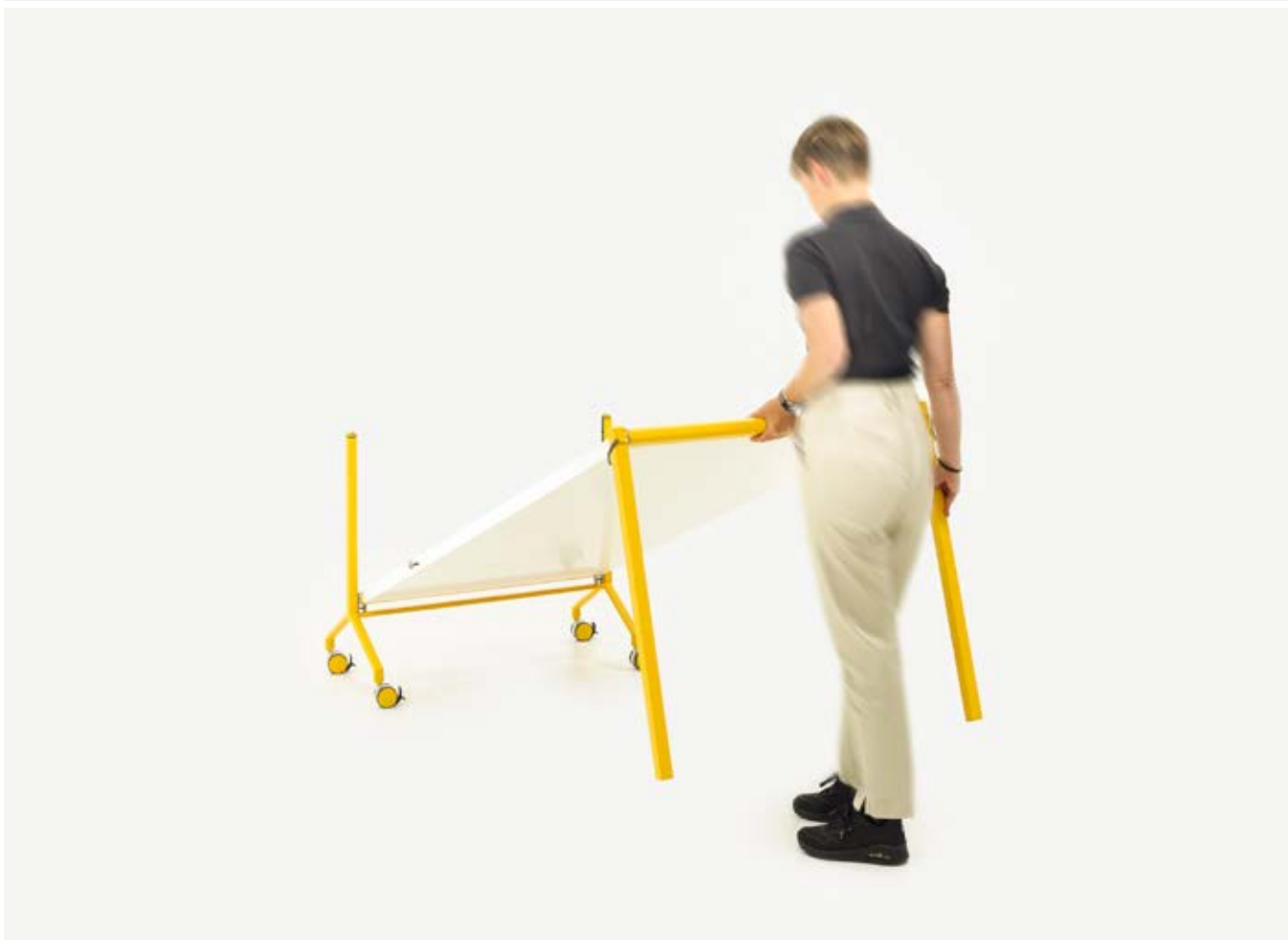




VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

### 3. PREIS

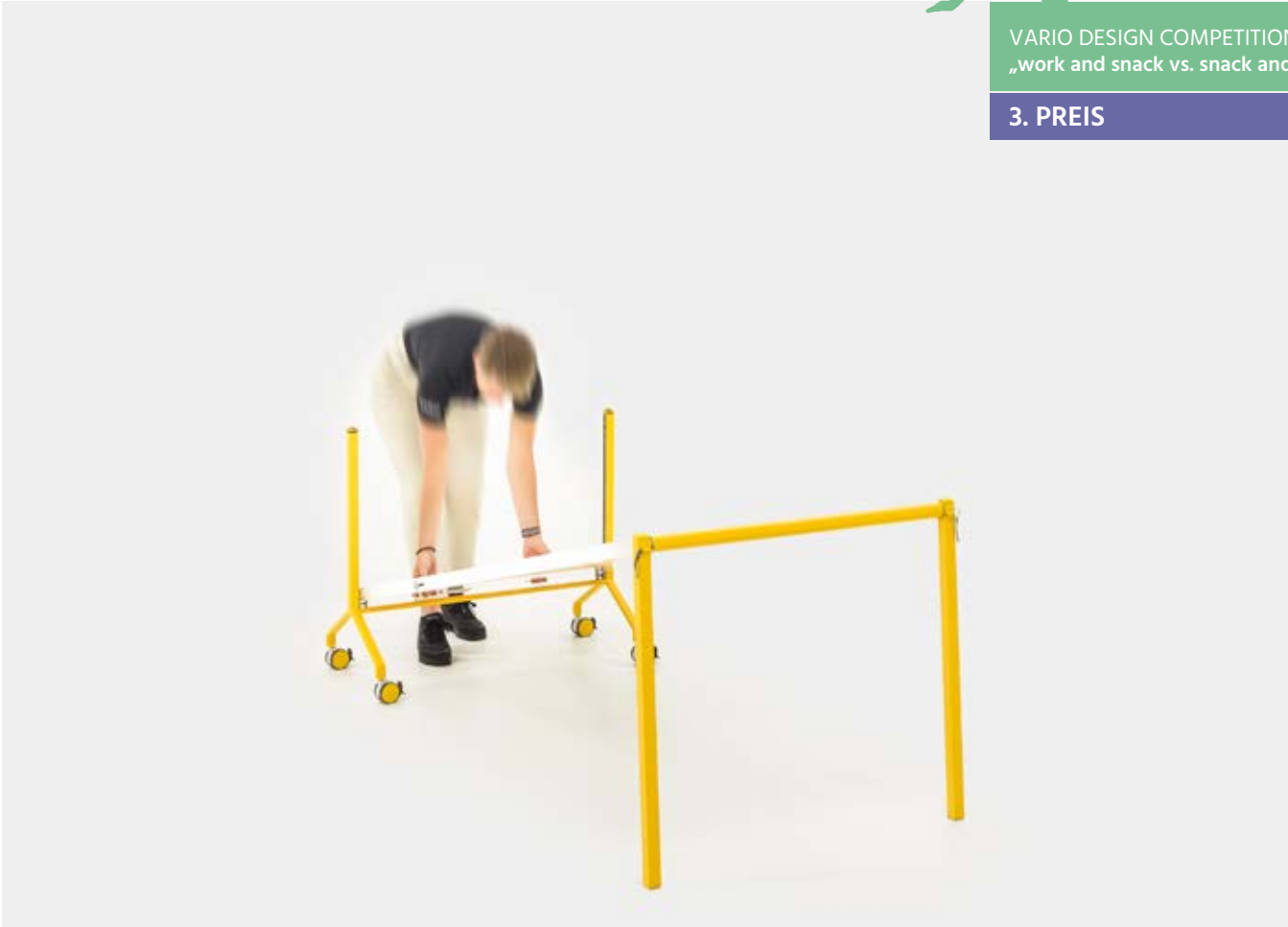






VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

### 3. PREIS



## MAGDALENA FAHRNER

geboren 1997 in Pfullendorf

---

- 2023           Praktikum bei W&V Architekten, Leipzig
- 2021 - 2022   Auslandssemester Industrial Design 1,  
Universität für angewandte Kunst, Wien
- 2021           Praktikum im Bereich Innenarchitektur bei  
Studio Alexander Fehre, Stuttgart
- 2020           Mitarbeit im Bereich Innenarchitektur bei  
Gerhard König GmbH, Mengen
- 2018           Ladenbaupraktikum bei Gerhard König GmbH,  
Mengen
- 2017 - 2022   B.A. Innenarchitektur, Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule, Halle
- 2017           Schreinerpraktikum Möbelwerkstatt Boos,  
Krauchenwies
- 2017           Praktikum im Bereich Innenarchitektur bei  
Vitra International AG, Weil am Rhein
- 2016           Abitur



## MORIZ FISCHER

geboren 1994 in Wien

---

- seit 2017      Studium Industrial Design 1,  
Universität für angewandte Kunst, Wien



## INTERVIEW

von Sandy Karstädt



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

### 3. PREIS

*Mit Flip Me haben Sie einen Nutzungshybriden, einen Grenzgänger zwischen Whiteboard und Tisch entworfen? Wie ist die Idee dazu entstanden?*

**Magdalena:** Die primäre Inspiration war die Aufgabenstellung selbst. Der Wunsch, ein Tool zu entwickeln, welches sowohl ‚work‘ als auch ‚snack‘ kombiniert, war der Ausgangspunkt unserer Ideenfindung. Während meines Praktikums habe ich im Bereich der Büroplanung gearbeitet und somit viel über diverse Funktionsbereiche gelernt. Aktuell wird hier großer Wert auf Loungebereiche gelegt, die dazu einladen, eine Besprechung auch mal in informellerer Umgebung abzuhalten oder die räumliche Möglichkeit zu haben, in einer lockeren Umgebung zu arbeiten. Die Idee des Loungebereichs nahmen wir als Ansatz, da wir der Meinung sind, dass man eine Snacksituation in solche Bereiche gut integrieren kann. Lose Möblierungen wie zum Beispiel Whiteboards sind hier häufig vorzufinden; so entstand die Idee eines Whiteboards, das man zum Tisch umwandeln kann.

*Dabei scheinen Sie mit Funktion und Gestalt, Flexibilität und Spontaneität zu spielen. Eine Handbewegung und die Platte dreht sich – und wird zu einem Tisch oder Whiteboard. Ist das eine gestalterische Devise von Ihnen: sich mit Leichtigkeit und kindlicher Neugierde einem Entwurf zu nähern?*

**Magdalena:** Ich würde es eher als unkonventionell beschreiben. Bereits vorhandene Dinge und deren Funktion hinterfrage ich gerne und denke sie neu.

*Dank eines raffinierten Klappmechanismus gelangt die Platte schnell in ihre neue Position – und Funktion. Erzählen Sie uns doch bitte, wie Sie auf diesen Mechanismus gekommen sind.*

**Moriz:** Die Idee kam durch den Wunsch, zwei räumliche Funktionsbereiche in einem Tool zu verbinden. Die Entwicklung des Mechanismus würde ich als Prozess beschreiben, der auf häufigem Ausprobieren und Hinterfragen beruht. Neue Anregungen und guten Input haben wir im Austausch mit den Mitarbeitern der Uni-Werkstätten erhalten, wofür wir uns an dieser Stelle nochmal herzlich bedanken möchten.

*Mit welchen Herausforderungen mussten Sie sich bei der Entwicklung von Flip Me auseinandersetzen?*

**Moriz:** Die größte Herausforderung war vermutlich der zeitliche Faktor in Bezug auf die Produktentwicklung, da die Tischkonstruktion doch relativ komplex ist. Insbesondere die Entwicklung des Mechanismus sowie die Optimierung des Vorentwurfs haben viel Zeit in Anspruch genommen.

*Wie viel ‚work‘ und wie viel ‚snack‘ steckt in Ihrem Entwurf?*

**Moriz:** Ich würde sagen 50/50, je nach persönlichem Belieben.

*Ihr Entwurf bietet jeder Mitarbeiterin / jedem Mitarbeiter – und natürlich auch Teams – die Möglichkeit, direkt und (fast) überall einen ‚Snack-Platz‘ einzurichten. Ist das für Sie ein wesentlicher Aspekt des heutigen Arbeitens: agil, flexibel und mobil zu sein?*

**Magdalena:** Auf jeden Fall. Wir leben in einer Welt, die sich ständig im Wandel befindet; ich finde es essenziell, neue Produkte, die in unseren Produktkreislauf integriert werden, so

zu konzipieren, dass sie als Multifunktionsstools so viele Anforderungen und Bedürfnisse wie möglich erfüllen.

*Wie war das Zusammenarbeiten für Sie? Wie haben Sie sich bei der Entwicklung von Flip Me ergänzt – hat jeder seine besonderen Stärken eingebracht?*

**Moriz:** Bei der Arbeit haben sich unsere verschiedenen Stärken herausgestellt, die sich zusammen gut ergänzt haben. Schade war die örtliche Trennung, da ich in Wien lebe und Magdalena in Leipzig. Für ein Projekt ist es immer von Vorteil, wenn man gemeinsam vor Ort arbeiten kann, weshalb Magdalena mich mehrmals in Wien besucht hat. Durch unseren intensiven Kontakt und Austausch hat sich das Projekt schließlich gut realisieren lassen.

*Wie wichtig ist es Ihnen, ‚work and snack‘ voneinander zu trennen?*

**Magdalena:** Mir persönlich ist es wichtig, Arbeit und Essen zu trennen. Diese Trennung würde ich aber eher zeitlich und nicht unbedingt räumlich sehen. Ich bin der Meinung, dass es wichtig ist, sich bewusst Zeit für Pausen einzuplanen und diese auch zu nehmen.

*Sie haben beide Innenarchitektur studiert? Was hat Sie dazu animiert, diesen Studiengang zu wählen?*

**Magdalena:** Ich habe Innenarchitektur studiert und Moriz studiert Industrial Design. Während meines Auslandssemesters im Industrial Design 1 in Wien haben wir uns kennengelernt. Von klein auf bin ich ein kreativer Mensch und arbeite auch gerne handwerklich. Mit zwölf Jahren spielte ich mit dem Gedanken, Architektin zu werden. Gegen Ende meiner Schulzeit stand für mich fest, dass ich gerne in die kreative Richtung gehen möchte – irgendetwas mit Design. Da ich mich sowohl für die Architektur selbst als auch für das Produktdesign begeistern konnte, entschied ich mich dafür Innenarchitektur zu studieren.

**Moriz:** Bereits seit meiner frühen Kindheit liebe ich es zu zeichnen. Für den Studiengang Industrial Design habe ich mich entschieden, weil ich im Berufsleben meine Kreativität als Werkzeug nutzen möchte. Das Experimentieren mit unerprobten Materialien macht mir Spaß, zudem mag ich es, meine Ideen physisch umzusetzen.

*‚Well being‘ ist im Arbeitsleben facettenreicher und relevanter denn je; zieht sich durch viele Aspekte und somit auch viele Fragestellungen bei der Entwicklung von Interior-Konzepten und Mobiliar. Haben Sie eine Vision oder auch einen Wunsch, wie die perfekte Balance zwischen Arbeiten und Freizeit, wohnlichem und persönlichem Umfeld im Büro aussehen sollte?*

**Magdalena:** Ich denke vor allem an die zeitliche Komponente, die möglichst flexibel gestaltet sein sollte. Jeder Mensch hat seinen natürlichen Rhythmus, der ausschlaggebend für die eigene Produktivität ist. Meiner Meinung nach sollten Räume und Arbeitskonzepte diesen natürlichen Rhythmus unterstützen.

## SONJA MATT

geboren 1997 in Bad Säckingen

- ab 01/2024 geplanter Auslandsaufenthalt in Australien
- seit 08/2023 Arbeitserfahrung in der Architektur und Innenarchitektur in Stuttgart
- 2022 Auslandssemester an der University of Cincinnati, Ohio, USA
- 2021 - 2023 International Master of Interior Architectural Design an der Hochschule für Technik Stuttgart
- 2018 - 2021 Arbeitserfahrungen in der Architektur und Innenarchitektur in Stuttgart
- 2015 - 2018 B.A. Innenarchitektur, Hochschule für Technik Stuttgart
- 2015 Abitur



## BEURTEILUNG DER JURY

### TABU!

Die Pause soll Pause sein – und nicht Meeting mit vollem Mund, wir kennen diese Ambivalenz nur zu gut. Unterbrechungen werden dringend benötigt, um Konzentration und Kreativität zu erhalten und gleichzeitig ist im eng getakteten Team-Alltag jede Gelegenheit willkommen sich abzustimmen. Und es spielt keine Rolle, ob wir uns im Unternehmen befinden oder in der Gastronomie – die Versuchung ist überall dieselbe.

Hier setzt der Entwurf TABU an. TABU besteht aus einem Instrumentarium, um die gemeinsamen Pausen am Tisch lebendig zu gestalten, ohne über die Arbeit zu sprechen. Eine Vielzahl an niederschweligen Angeboten wie Aufbewahrung für Besteck, Kräuter, Licht bilden hierfür eine attraktive Ausstattung. Zentrales Element ist ein Buzzer, mit dem Gesprächsthemen auf spielerische Weise gestoppt werden dürfen.

TABU schafft ein Bewusstsein dafür, dass Pausen menschlich sind und macht Angebote, gerade im Arbeitsumfeld einen fürsorglichen und achtsam Umgang mit uns und unseren Kolleg\*innen zu pflegen.

Die Jury vergibt für diese gut aufbereitete und originelle Einreichung von Sonja Matt den Sonderpreis der Taunus Sparkasse (Preisgeld 1.000 €).







VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

**SONDERPREIS**  
TAUNUS SPARKASSE









VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

**SONDERPREIS**  
TAUNUS SPARKASSE



## HANNA MARIA FRITZ

geboren 1997 in Baden-Baden

---

- seit 2022 Studium Innenarchitektur, Hochschule Mainz
- 2022 Praktikum in einer Raumausstattung und Schreinerei, Achern
- 2021 Praktikum in einem Architekturbüro; A.G.S. Architekten, Achern
- 2020 - 2021 Angestellte Handwerkerin im Garderobendienst; SWR, Baden-Baden
- 2020 Management Assistentin (3. Teil der Handwerksmeisterprüfung), Karlsruhe
- 2020 Ausbildung zur Damen-Maßschneiderin; Südwestrundfunk (SWR), Baden-Baden
- 2017 Praktikum als Bühnenmalerin; Theater und Orchester Heidelberg
- 2017 Praktikum als Maßschneiderin; Theater und Orchester Heidelberg
- 2016 Abitur



## MAREIKE HUMMEL

geboren 2000 in Frankfurt am Main

---

- seit 2022 Studium Innenarchitektur, Hochschule Mainz
- 2019 - 2022 Studium für Linguistik und English Literature and Culture, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- 2019 Abitur



## BEURTEILUNG DER JURY

### TAKE AWAY TABLE

Der TAKE AWAY TABLE thematisiert einen Grund, warum wir wieder ins Büro wollen: Kolleg:innen treffen und in Gesellschaft essen. Rein physisch besteht der Entwurf aus einer tragbaren Sperrholztafel mit ausgefrästen Vertiefungen, in die alle Geschirrtteile und Utensilien für ein Mittagessen zu zweit passgenau eingelegt werden.

Die andere Komponente des Entwurfes ist immateriell und besteht in der physischen Interaktion. Der TAKE AWAY TABLE funktioniert wie ein Bauchladen, allerdings braucht es dafür immer ein Gegenüber! Gemeinsam legen sich die Akteure die Tischfläche an, Größe, Abstand, Gewicht, Ort und Balance müssen gemeinsam gefunden werden. Bereits diese Initialisierung wird ein humorvolles Gespräch in Gang setzen.

In diesem fröhlich-provokanten Ansatz steckt viel soziale Intelligenz. Der TAKE AWAY TABLE ist einerseits ein konzeptioneller Denkanstoß und andererseits sieht man einen überraschenden und hochwertigen Prototypen, der das scheinbar wirklich kann. Diese Verbindung hat die Jury begeistert, es wird Mareike Hummel und Hanna Fritz hierfür eine Anerkennung ausgesprochen – verbunden mit 500 €.



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

ANERKENNUNG



Beim TAKE AWAY TABLE handelt es sich um einen tragbaren Tisch für zwei. Die Leute wollen raus aus dem Homeoffice und wieder zurück ins Büro. Warum? Um endlich wieder ihre Kolleg:innen persönlich zu treffen. Und was verbindet das mehr als ein interaktives Essen zu zweit?

Hier kommt der TAKE AWAY TABLE zum Einsatz. Die Kantine gibt den Büroangestellten\*innen das Essen mitsamt tragbarer Tischplatte heraus. Das Möbel funktioniert dabei wie ein Bauchladen, allerdings braucht es dafür ein Gegenüber. Somit ist das Essen im Stehen auch immer mit einer zweiten Person verbunden. Entweder man ist bereits zu zweit oder man lernt jemand neues kennen.

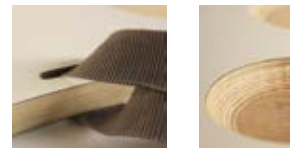
Beide legen sich die, je nach Körpergröße verstellbaren Gurte um, können nun ihr Essen genießen und anschließend das mobile Tablett einfach wieder zurückbringen.



660134



Der TAKE AWAY TABLE besteht momentan aus einer 24 mm Multiplex-Birkenholz-Platte mit hellem Furnier. Ausgefräste Vertiefungen formen passgenaue Halterungen für Teller, Gläser, Schüsseln und Besteck. In der Mitte befinden sich drei Ausfräsungen für Salz- und Pfefferstreuer sowie eine Wasserwaage, damit man den Tisch optimal einjustieren kann - allein diese gemeinsame Aktion setzt bereits ein gemeinsames Gespräch mit den Kolleg\*innen in Gang.



### TAKE AWAY TABLE

660134







VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

**ANERKENNUNG**



## JULIA BERGMANN

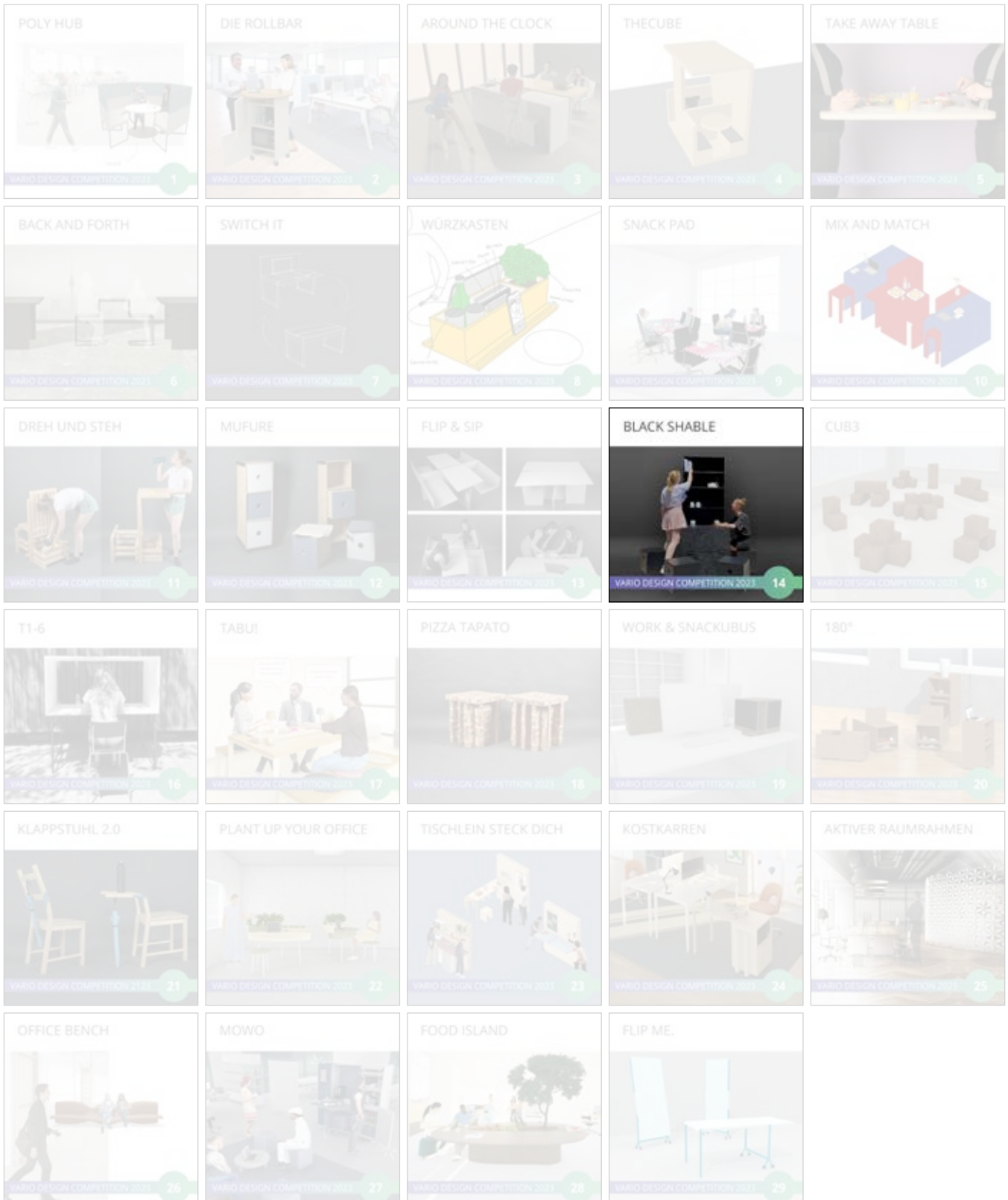
geboren 2003 in Weimar | Fachhochschule Erfurt

## CÉCILE PICKING

geboren 2004 in Nordhausen | Fachhochschule Erfurt

## NELE SCHMERLER

geboren 2002 in Weimar | Fachhochschule Erfurt



## STATEMENT DER JURY

Der Gewinnerentwurf im Public Voting ist BLACK SHABLE von Julia Bergmann, Cécile Picking und Nele Schmerler mit 245 Likes. BLACK SHABLE ist im Wesentlichen ein ausklappbare Tischfläche, die in ein hohes Regal integriert ist. Mit 4 Sitzwürfeln, die ebenfalls hier verstaut sind, kann sie zum Pausieren, Essen und auch zum Arbeiten genutzt werden. Was von Weitem anmutet wie ein IKEA-Hack, ist bei genauem Hinsehen eine raffiniert gefaltete große Fläche, die in einem Korpus extrem kompakt verstaut werden kann. Die Abstützung der Fläche kann ebenfalls superkompakt eingefaltet werden. BLACK SHABLE ist eine platzsparende Lösung, die von gut funktionierenden Mechaniken lebt. Sehr positiv, dass das Team für den 1:1 Mock-Up-Modellbau schon vorhandene Möbelteile recycelt hat – ein kluger und verantwortlicher Entwurf.

Das fanden auch die Instagram Supporter. Für BLACK SHABLE gab es 245 Likes, mit solidem Abstand zu den Nächstplatzierten mit 182 und 138 Likes.

Die Jury gratuliert Julia Bergmann, Cécile Picking und Nele Schmerler zu dieser Wertschätzung durch die Netzgemeinde und vergibt dafür einen Sonderpreis.



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

PUBLIC VOTING PREIS

# BLACK SHABLE

Funktionsdarstellung

Isometrie M 1:7

Bei unserem Möbel handelt es sich um ein Regal, aus dem Sie einen Tisch herausziehen und aufklappen können. Auf diese Art und Weise kombinieren wir Lagerkapazität mit einer Sitzgelegenheit.

Wenn sie nun einen Tisch benötigen, können Sie diesen problemlos allein oder mit bis zu vier Personen nutzen. Um Platz zu nehmen, stehen im unteren Fach vier Hocker zur Verfügung. So schaffen wir einen Ort des Treffens, der immer da sein kann, aber es nicht muss. Beim Erstellen des Möbelstücks, war uns vor allem wichtig nachhaltig zu sein. Aus diesem Grund haben wir mit einem gebrauchten Regal gearbeitet und es somit upgecycelt.

## 436783

Eingeklappter Zustand

Öffnen

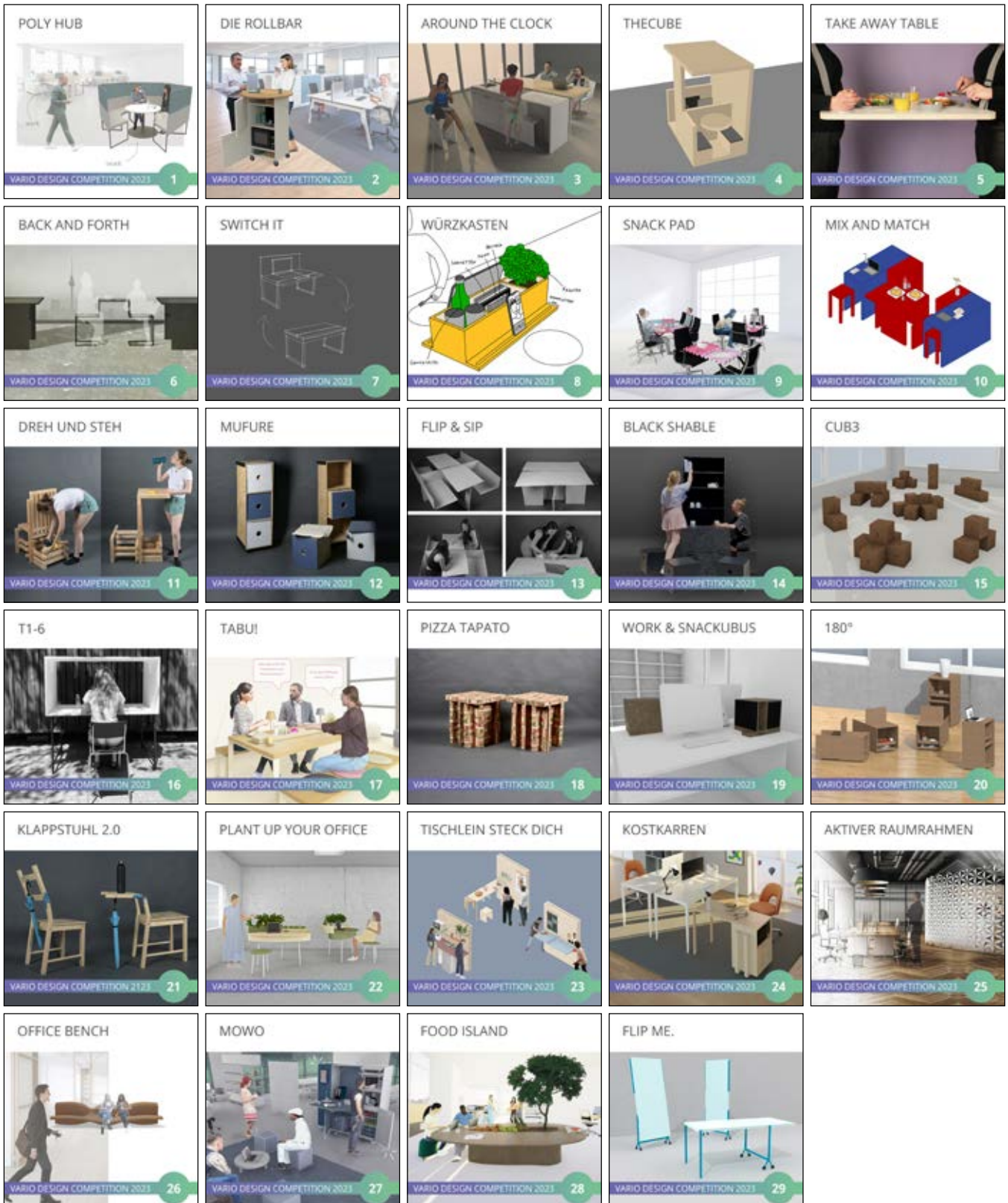
Klappen

Aufgeklappter Zustand

Fertig

## 436783







---


## DIE EINREICHUNGEN

Wir danken allen Teilnehmern für ihre vielfältigen Anregungen, ihren Input und ihre Ideen!

Nachfolgend zeigen wir alle nicht prämierten Einreichungen in alphabetischer Reihenfolge der Einsender.


Die Texte wurden den jeweiligen Entwürfen entnommen.

# BACK AND FORTH


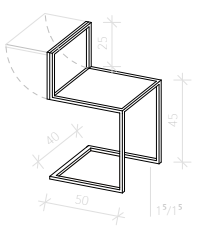


**NEU**  
Back and Forth  
Sitzgelegenheit mit  
integriertem Klappstisch

★★★★★  
Farben



**Produktbeschreibung und Materialien**  
Eine flexible und nachhaltige Stuhl-Konstruktion aus Stahlrahmen und OSB-Platten.  
Dabei werden die Grundplatten aus einem echten Kunstwerk der Grobspanplatten eingeraht. Es gibt also keinen Grund sie zu verstecken. Es sollen verschiedene Farben erhältlich sein und die Möglichkeit zur Selbstgestaltung bieten, sodass der Nutzer sein individuelles Möbelstück kreieren kann.  
Die Platten sind mit einem Klarlack versiegelt sind, eignen sie sich ebenso für den Außenbereich.  
Die Rückenlehne lässt sich mit einem Magnetsystem zu einem Tisch aufklappen. Dieser Zustand – kombiniert mit beliebig weiteren Modulen – ermöglicht verschiedene soziale Situationen und Atmosphären.  
Vom Solo-Snack zwischendurch, über intime 4-Augen-Gespräche oder Treffen in einer bis hin zum großen Tisch für Team-Besprechungen und gar Firmenfeiern.  
Der Verzicht auf Armlehnen ist ressourcenfreundlich, ökonomisch und platzsparend, da der Stuhl so komplett unter den Tisch geschoben werden kann.  
Außerdem macht er als Regal oder kleine Theke auch eine gute Figur.

230623

## BACK AND FORTH

BACK AND FORTH (=hin und her) ist eine Sitzgelegenheit mit integriertem Klappstisch. Er fungiert sowohl als Stuhl für den Arbeitsplatz als auch umgekehrt als Tisch-Stuhl-Situation.

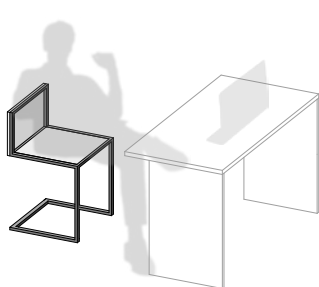
Diese nachhaltige und flexible Stuhl-Konstruktion besteht aus Stahlrahmen und OSB-Platten. Dabei stellen die Grobspanplatten ein echtes Kunstwerk dar, welche von einer Stahlkonstruktion eingerahmt werden. Es gibt also keinen Grund sie zu verstecken. Es sollen verschiedene Farben erhältlich sein und die Möglichkeit zur Selbstgestaltung bieten, sodass der Nutzer sein individuelles Möbelstück kreieren kann.

Da die Platten mit einem Klarlack versiegelt sind, eignen sie sich ebenso für den Außenbereich.

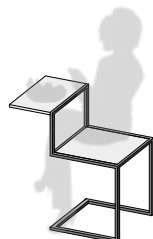
Die Rückenlehne lässt sich zu einem Tisch aufklappen. Dieser Zustand – kombiniert mit beliebig weiteren Modulen – ermöglicht verschiedene soziale Situationen und Atmosphären. Vom Solo-Snack zwischendurch, über intime 4-Augen-Gespräche oder Pärchen-Pausen bis hin zur großen Tafel für Team-Besprechungen und gar Firmenfeiern.

Der Verzicht auf Armlehnen ist ressourcenfreundlich, ökonomisch und platzsparend, da der Stuhl so komplett unter den Tisch geschoben werden kann.

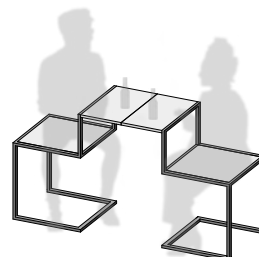
Außerdem macht er als Regal oder kleine Theke auch eine gute Figur.



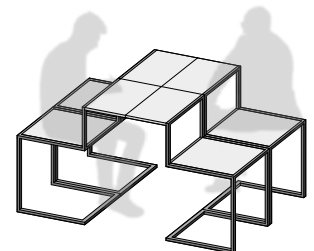
**08:00 Uhr**  
Marc checkt als aller erstes seine Mails, bevor er es wagt über eine Pause nachzudenken.



**10:00 Uhr**  
Maya dagegen geht den Tag gelassener an. Sie kann nicht in den Tag starten, bevor sie was im Magen hat. Dabei darf das obligatorische Food-Selfie nicht fehlen.



**13:00 Uhr**  
Marc und Maya treffen sich zum Mittag. Dank der flexiblen Stühle können sie schnell einen kleinen Mittagstisch kreieren. Nach der Mate, kann es wieder an die Arbeit gehen.



**15:00 Uhr**  
Marc hat einen Besprechungs-Termin und erweitert den Mittagstisch einfach um zwei weitere Module, sodass alle Platz haben.





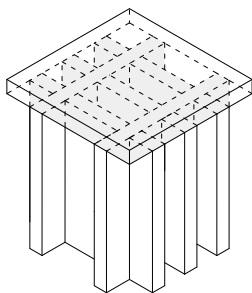
VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



# PIZZA TAPATO



Unser Möbelstück "Pizza Tapato" zum Thema "Work and Snack vs Snack and Work" ist aus der Idee der Nachhaltigkeit, verbunden mit einer gewissen Ironie, entstanden. Immer beliebter wird die Pizza am Arbeitsplatz. Die dabei entstandenen leeren Pizzakartons stapeln sich im Büro und werden anschließend weggeschmissen. Doch warum diese nicht einfach nutzen? Unser Stuhl konzentriert sich genau auf diese Thematik und verwendet den entstandenen Müll weiter. Durch eine sinnvolle Steckverbindung ist der Stuhl stabil und bietet zusätzlich die Möglichkeit, diesen beliebig zu erweitern. Nach jeder weiteren Pizza kann das Möbelstück beispielsweise als Bank weiter gesteckt oder auch als Hocker, Stehtisch und Tisch mit großer und kleiner Arbeitsfläche erweitert werden. Es genügen zwei bis drei Schlitze pro Karton, um individuell das Möbelstück in die Höhe oder die Breite auszubauen. So gibt es keine Grenzen, um die Produktfamilie modulweise zu erweitern. Die Sitzfläche wird durch das sogenannte Matroschka Prinzip stabil, indem mehrere kleinere Pizzakartons ineinander gesteckt wurden. Alternativ kann auch Holz für die Stecktafeln genutzt werden, um modulare Möbelstücke zu entwerfen und für Büros oder Ähnliches zu nutzen.



Steckverbindung Hocker 1:4

310618

## PIZZA TAPATO

Unser Möbelstück PIZZA TAPATO zum Thema "work and snack vs. snack and work" ist aus der Idee der Nachhaltigkeit, verbunden mit einer gewissen Ironie, entstanden. Immer beliebter wird die Pizza am Arbeitsplatz. Die dabei entstandenen leeren Pizzakartons stapeln sich im Büro und werden anschließend weggeschmissen. Doch warum diese nicht einfach nutzen? Unser Stuhl konzentriert sich genau auf diese Thematik und verwendet den entstandenen Müll weiter. Durch eine sinnvolle Steckverbindung ist der Stuhl stabil und bietet zusätzlich die Möglichkeit, diesen beliebig zu erweitern. Nach jeder weiteren Pizza kann das Möbelstück beispielsweise als Bank weiter gesteckt oder auch als Hocker, Stehtisch und Tisch mit großer und kleiner Arbeitsfläche erweitert werden. Es genügen zwei bis drei Schlitze pro Karton, um individuell das Möbelstück in die Höhe oder die Breite auszubauen. So gibt es keine Grenzen, um die Produktfamilie modulweise zu erweitern. Die Sitzfläche wird durch das sogenannte Matroschka Prinzip stabil, indem mehrere kleinere Pizzakartons ineinander gesteckt wurden. Alternativ kann auch Holz für die Stecktafeln genutzt werden, um modulare Möbelstücke zu entwerfen und für Büros oder Ähnliches zu nutzen.



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



Hocker



Stehtisch



Hocker und Tisch



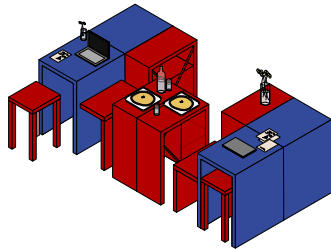
Bank



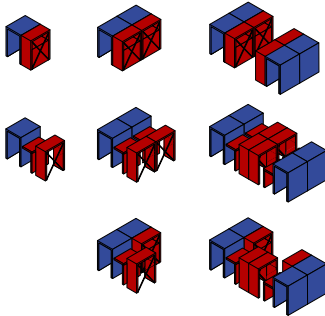


# Mix and Match

Der Entwurf Mix and Match greift das Thema Work & Snack auf und ermöglicht einen kurzen Weg vom Arbeitsplatz zum Essplatz, ohne dass sich die beiden Bereiche überschneiden. Die simple Tischform erschafft eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre. An der Seite des Tisches ist ein weiterer, kleinerer und beweglicher Tisch angebracht. Wenn man diesen nun ein wenig nach vorne bewegt, erscheint eine Bank. Auf diese Bank kann man sich setzen und sein Essen auf den kleinen Tisch vor sich stellen. Mit den Farben Blau und Rot werden die beiden Bereiche farblich voneinander abgetrennt. Das Blau gehört zum Arbeitsplatz und schafft eine konzentrierte Stimmung. Das Rot im Essbereich regt zur Interaktion mit den Kolleg\*innen an. Mit mehreren Modulen kann eine kleine Tafel in der Mitte geschaffen werden, ohne dass die Arbeitsplätze gestört werden. Der Tisch soll aus Holz gebaut werden.



Isometrie mehrerer Module M 1.20



Einzelmodul  
M 1.50

Zwei Module  
nebeneinander  
M 1.50

Module als Gruppentisch  
M 1.50



120111

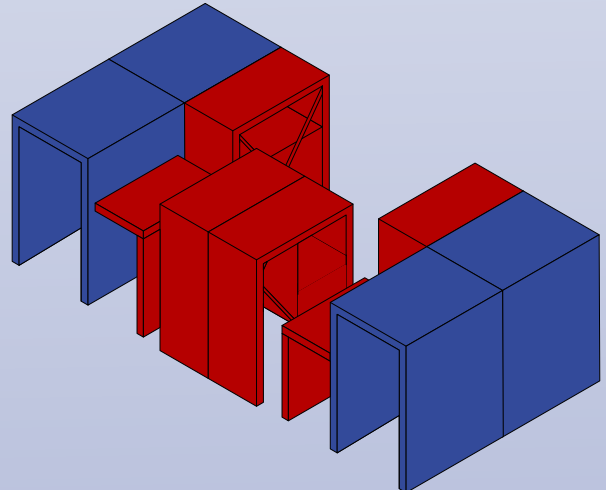
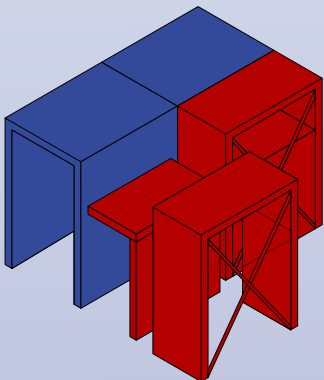
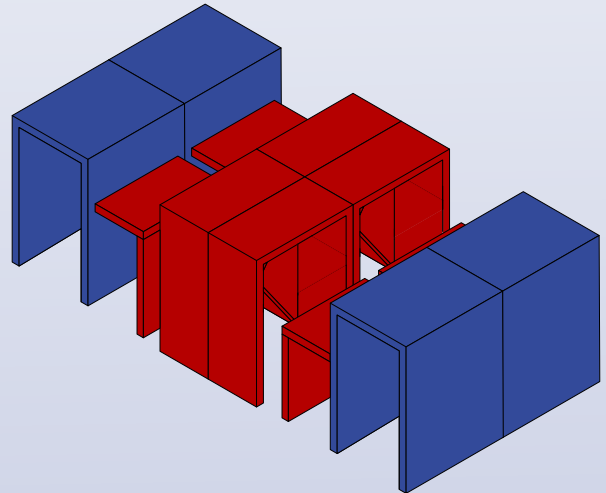
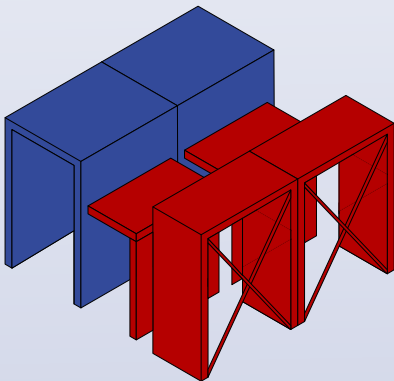
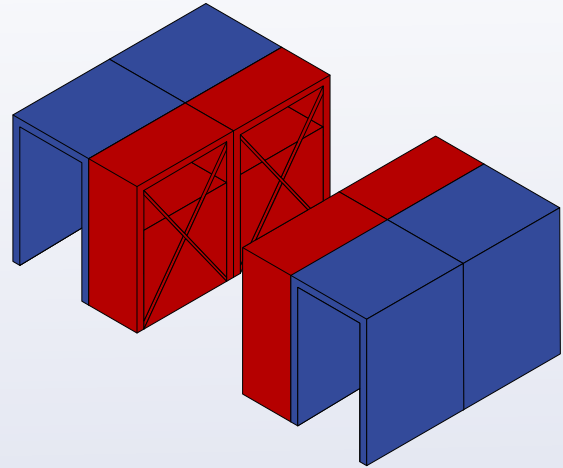
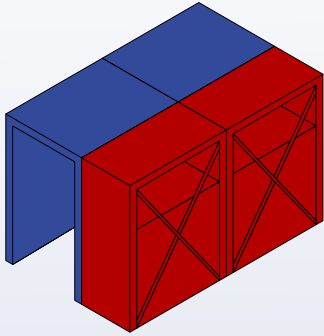
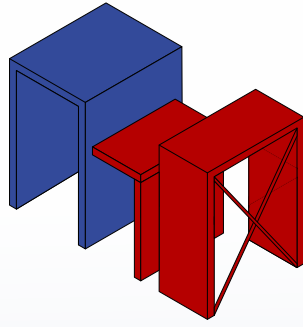
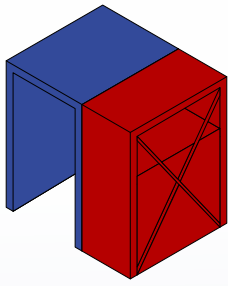
## MIX AND MATCH

Der Entwurf MIX AND MATCH greift das Thema Work & Snack auf und ermöglicht einen kurzen Weg vom Arbeitsplatz zum Essplatz, ohne dass sich die beiden Bereiche überschneiden. Die simple Tischform erschafft eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre. An der Seite des Tisches ist ein weiterer, kleinerer und beweglicher Tisch angebracht. Wenn man diesen nun ein wenig nach vorne bewegt erscheint eine Bank. Auf diese Bank kann man sich setzen und sein Essen auf den kleinen Tisch vor sich stellen. Mit den Farben Blau und Rot werden die beiden Bereiche farblich voneinander abgetrennt. Das Blau gehört zum Arbeitsplatz und schafft eine konzentrierte Stimmung. Das Rot im Essbereich regt zur Interaktion mit den Kolleg\*innen an. Mit mehreren Modulen kann eine kleine Tafel in der Mitte geschaffen werden, ohne dass die Arbeitsplätze gestört werden.





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“





## WÜRZKASTEN

Lassen sich Smartphone und Tablet dranstellen,  
um Videos und Videocalls beim Essen zu verfolgen?

- Optimal!

Ist es 80 % aus Spanplatte?

- Mindestens!

Macht es sich schön auf jedem Tisch?  
Gleich ob Büro, Kantine oder Küche?

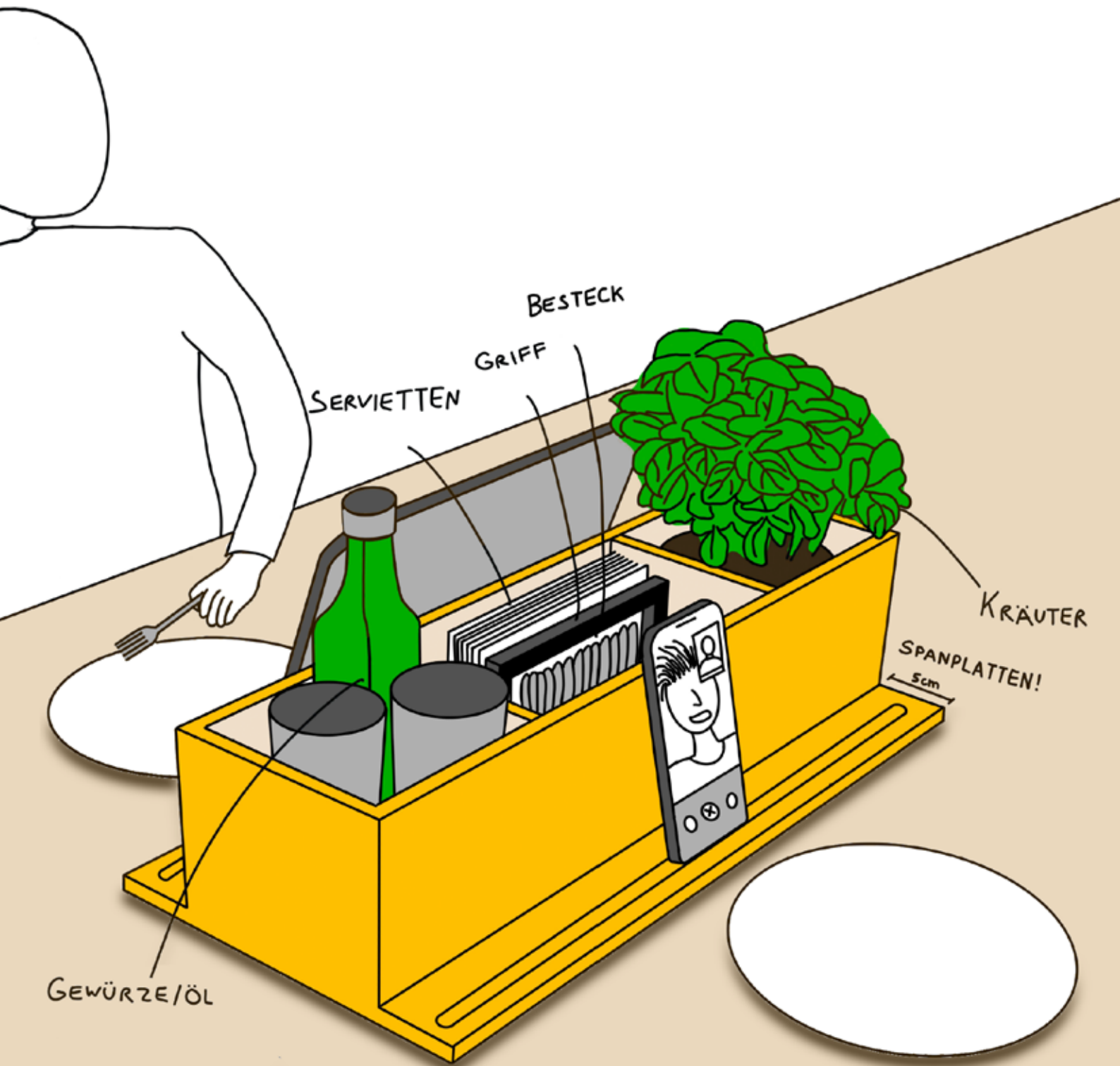
- Seht selbst!

Man bringe mir diesen Würzkasten!

- Sehr wohl, eure Hoheit!

Würz bald!!!

- Hahaha





## 180°

Der Wechsel zwischen Arbeit und Erholung – eine 180 Grad-Wende.

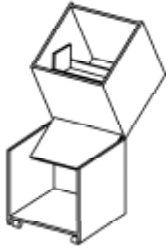
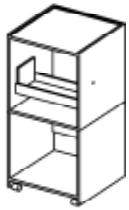
Diese Gegensätze soll unser Möbelstück vereinen. Wir kombinieren Arbeitsplatz und Pausenraum. Das Ziel war es, die Notwendigkeit für einen gesonderten Pausenraum mit eigenen Möbeln zu beseitigen. Wir reduzieren die Anzahl der Möbelstücke, welche in Studios und Büros benötigt werden und erhöhen dabei die Funktionalität. So ist ein simples, multifunktionales Möbelstück entstanden, welches auf wenig Platz durch seine zwei wechselbaren Zustände verschiedene Nutzungen bietet und gleichzeitig großen Stauraum mit sich bringt.

Im ersten Zustand bieten wir einen Stehtisch an, welcher groß genug für die Arbeit am Laptop, auf Papier oder an Modellen oder Skulpturen ist. Dabei haben wir auf verschiedene Details geachtet. So rahmt eine flache Kante die Arbeitsfläche an drei Seiten, um zu verhindern, dass Gegenstände runterfallen können. Durch die Absenkung der Arbeitsplatte wird außerdem dafür gesorgt, dass sie im zweiten Zustand nicht den Fußboden berührt. Um in den zweiten Zustand zu gelangen klappt man den oberen Würfel um 180 Grad nach hinten. Dadurch klappt sich auch die Lehne aus und so entsteht ein bequemer Stuhl. In dem rotierenden Würfel befindet sich ein eingehängter Kasten, welcher in jedem Zustand parallel zum Boden hängt. Dadurch fällt bei der Drehung des oberen Würfels nichts aus dem Kasten. Er ist im stehenden Zustand sowie in der Konfiguration als Stuhl einfach zu erreichbar.

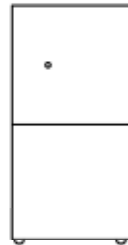
Dazu ist das Möbelstück auf seinen Rollen mobil, eignet sich somit als Transportmittel für schwerere Gegenstände und lässt sich einfach im Raum umpositionieren.

Bei der Wahl der Materialität sind wir auf OSB-Platten gestoßen. Für die Kastenform unseres Möbelstücks sind diese perfekt geeignet. Die Platten sind bei kleinem Volumen stabil genug um als Arbeitstisch und Stuhl zu dienen und sind trotzdem billig. Dazu sind sie leicht zu verarbeiten. Das Material wird bei uns offen verwendet, da der Charakter der Platten zu den handwerklich genutzten Räumen passt.

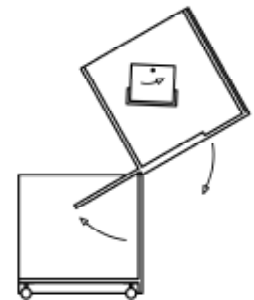
Zusammengefügt wird das Möbelstück durch Nägel und Holzleim. Nur bei dem Scharnier und den Rollen wurden Schrauben verwendet. Technisch aufwendiger ist nur die Aufhängung des Kastens.



Umbau

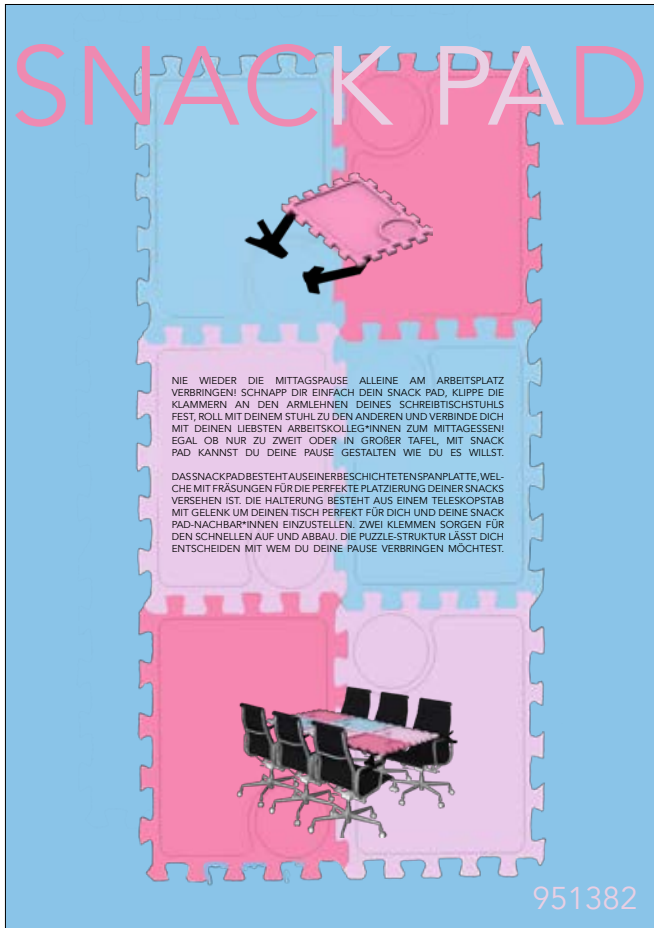


3-Tafel Projektion



Rotierender Kasten





## SNACK PAD

Nie wieder die Mittagspause alleine am Arbeitsplatz verbringen! Schnapp dir einfach dein SNACK PAD, klippe die Klammern an den Armlehnen deines Schreibtischstuhls fest, roll mit deinem Stuhl zu den Anderen und verbinde dich mit deinen liebsten Arbeitskolleg\*innen zum Mittagessen! Egal ob nur zu zweit oder in großer Tafel, mit SNACK PAD kannst du deine Pause gestalten, wie du es willst.

Das SNACK PAD besteht aus einer beschichteten Spanplatte, welche mit Fräsungen für die perfekte Platzierung deiner Snacks versehen ist. Die Halterung besteht aus einem Teleskopstab mit Gelenk, um deinen Tisch perfekt für dich und deine SNACK PAD-Nachbar\*innen einzustellen. Zwei Klammern sorgen für den schnellen Auf- und Abbau. Die Puzzle-Struktur lässt dich entscheiden mit wem du deine Pause verbringen möchtest.

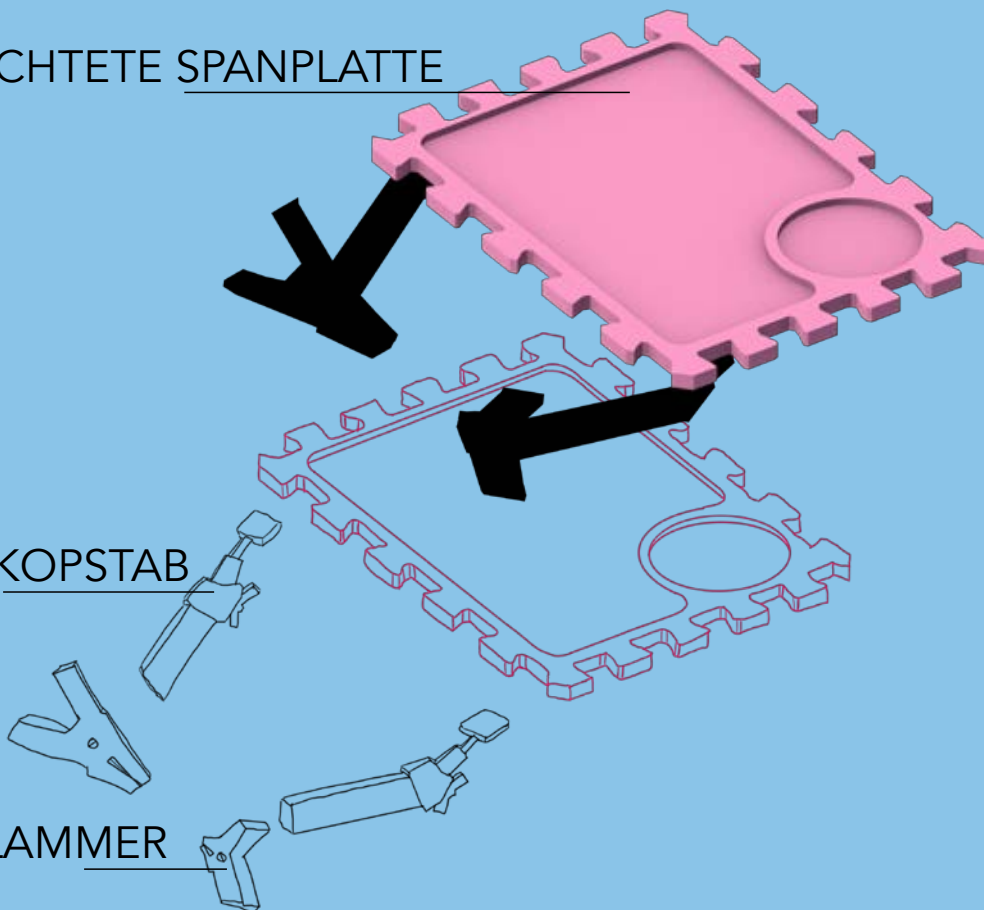




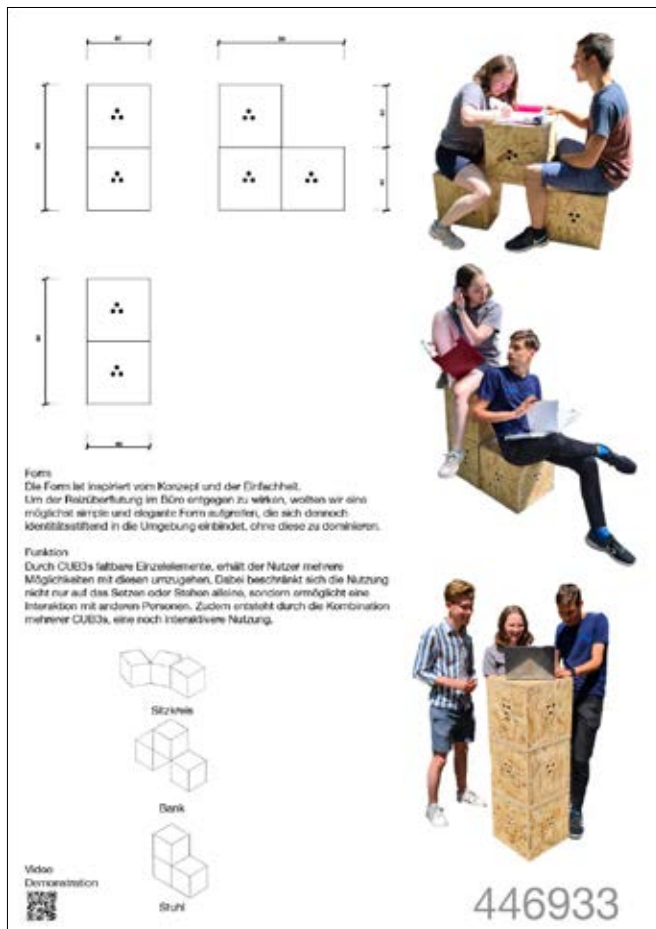
BESCHICHTETE SPANPLATTE

TELESKOPSTAB

KLAMMER







## CUB3

CUB3 verfolgt die Idee, den Arbeitsplatz nicht nur als einen Ort des bloßen Arbeitens, sondern als ein inspirierendes Erlebnis zu konzipieren. Diese innovative Konzeption entstand aus dem Prinzip des Minimalismus, das die Grundlage für eine einzigartige Arbeitsumgebung bildet. Die Idee hinter CUB3, basiert auf dem Konzept der Modularität, welches eine Vielzahl von Möglichkeiten durch ein geschicktes Spiel aus Schlichtheit und Vielfalt eröffnet.

Der Grundgedanke von CUB3 liegt darin, eine harmonische Verbindung zwischen Funktionalität und Ästhetik herzustellen. Die Arbeitsbereiche sind so gestaltet, dass sie den Bedürfnissen und Vorlieben der Mitarbeiter gerecht werden und auch zum gemeinsamen Mitarbeiten einladen. Die modularen Elemente von CUB3, ermöglichen eine individuelle Anpassung und Personalisierung des Arbeitsplatzes. Dadurch wird eine angenehme Atmosphäre geschaffen, welche die Kreativität und Produktivität der Mitarbeiter fördert.

Ein weiteres Merkmal von CUB3, ist seine Fähigkeit, sich nahtlos in verschiedene Arbeitsumgebungen einzufügen, ohne sich dabei zu sehr aufzudrängen. Das minimalistische Design und die flexiblen Konfigurationsmöglichkeiten erlauben es CUB3, sich harmonisch in bestehende Arbeitsstrukturen wie Büros, Kitas oder Outdoor Arbeitsplätze einzufügen, ohne den Gesamteindruck zu dominieren. Die besonderen Grifflöcher ergeben sich aus der Notwendigkeit, dass das Objekt von allen Seiten leicht greifbar zu gestalten, ohne den Arbeits- und Sitzbereich unnötig einzuschränken. Um dieses Problem zu lösen, haben wir uns für drei kleinere Löcher entschieden, die in Form eines Dreiecks gestaltet ist. Diese Wahl ermöglicht es, dass die Grifflöcher kompakt bleiben und dennoch genügend Platz bieten, um sie bequem zu nutzen. Durch die dreieckige Form erhalten die Grifflöcher eine ergonomische Gestaltung, die eine natürliche Handposition beim Greifen ermöglicht. So wird der Komfort und die Funktionalität des Objekts verbessert, ohne den verfügbaren Raum unnötig zu verringern.

Darüber hinaus bietet CUB3 durch seine Modularität eine unbegrenzte Auswahl an Gestaltungsmöglichkeiten. Die einzelnen Module können nach Belieben angeordnet und kombiniert werden, um den Arbeitsplatz individuell anzupassen, egal ob nun eine oder zehn Personen. Dadurch entsteht ein flexibles und dynamisches Arbeitsumfeld.

Insgesamt revolutioniert CUB3 die traditionelle Vorstellung vom Arbeitsplatz und schafft eine neue Dimension des Arbeitens. Es vereint Minimalismus, Modularität und Ästhetik zu einem einzigartigen Erlebnis, das die Kommunikation steigert und gleichzeitig den individuellen Bedürfnissen und Vorlieben gerecht wird. CUB3 ist die Zukunft des Arbeitsplatzes, in dem Arbeit zu einem inspirierenden Abenteuer wird.



Video Demonstration

# CUB3



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



## AKTIVER RAUMRAHMEN

154750

Ref: Diagram Office Building by David Sasaki | Team Group | Team Group



Bestimmen Sie die Ausrichtung entsprechend der Bewegung der Sonne und dem architektonischen Kontext



100% vertikale, vollständige Trennung zum Inneren Raum



lokale, frei-visual zugängliche Anwesenheit der Räume



Bestimmen Sie die Richtung des vorherrschenden Windes in der Region



Bestimmen Sie die Hauptansichten zur Umgebung



Lokalisierung grünerer Gebiete anhand wirksamer Faktoren



Lokalisierung der Hauptgänge und der richtigen Platzierung entsprechend dem Kontext



Die Kräfte, die erforderlich sind, um das Sperrholz in die gewünschte Konfiguration zu biegen, oder der Designer kann dies tun, nachdem er das Sperrholz optisch in die gewünschte Position gebracht hat. Lesen Sie die Kräfte ab, die aufgebracht werden müssten. Da die Rechenleistung in den kommenden Jahren zunimmt, werden auch die Auswirkungen dieser Echtzeit-Rückkopplungsschleife zunehmen manifestieren sich im Streben nach Leistungssprüngen

Es wurden sechs diskrete Hauptpfade verfolgt Verbindung miteinander:

- Reaktionsfähige Engine zur Konfiguration des gegebenen Musters Formen und rekonfigurieren Sie es zu einer nicht regelmäßigen Geometrie;
- Interaktive Aufteilung der Form in Strukturmodule;
- Leistungsgerechte Auslegung einzelner Komponenten Entitäten anhand struktureller Kriterien
- Leistungsgerechte Konfiguration individueller Bauteile nach konstruktiven Kriterien;
- Leistungsangepasste Konfiguration der Dermoidhaut basierend auf Leistungskriterien.



## AKTIVER RAUMRAHMEN

Da es wichtig ist, den Essbereich in den Arbeitsbereich zu integrieren, wird ein dynamischer Rahmen vorgeschlagen, der entsprechend dem umgebenden Kontext und der unterschiedlichen Anordnung des Arbeitsbereichs platziert werden kann, um den Zugang des Sonnenlichts aufrechtzuerhalten und den Fluss des Arbeitsbereichs zu verbessern. Luft im Raum interagiert mit den Benutzern und der Umgebung und ermöglicht so visuelle und physische Kontinuität.

Die Kräfte, die erforderlich sind, um das Sperrholz in die gewünschte Konfiguration zu biegen, oder der Designer kann dies tun, nachdem er das Sperrholz optisch in die gewünschte Position gebracht hat. Lesen Sie die Kräfte ab, die aufgebracht werden müssten. Da die Rechenleistung in den kommenden Jahren zunimmt, werden auch die Auswirkungen dieser Echtzeit-Rückkopplungsschleife zunehmen und manifestieren sich im Streben nach Leistungssprüngen

Es wurden sechs diskrete Hauptpfade verfolgt Verbindung miteinander:

- Reaktionsfähige Engine zur Konfiguration des gegebenen Musters Formen und rekonfigurieren Sie es zu einer nicht regelmäßigen Geometrie;
- Interaktive Aufteilung der Form in Strukturmodule;
- Leistungsgerechte Auslegung einzelner Komponenten Entitäten anhand struktureller Kriterien
- Leistungsgerechte Konfiguration individueller Bauteile nach konstruktiven Kriterien;
- Leistungsangepasste Konfiguration der Dermoidhaut basierend auf Leistungskriterien.

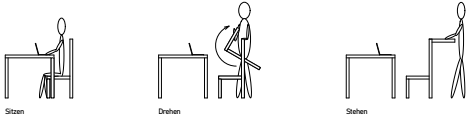




VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



# Dreh und Steh



Sitzen

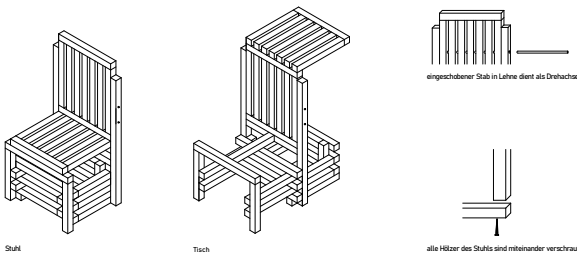
Drehen

Stehen

## Was ist die Idee?

Wie kann man arbeiten und „snacken“ verbinden? Sollte man es überhaupt verbinden?  
 Nachdem wir uns diese Fragen stellten, haben wir uns intensiv mit unserem eigenen Arbeitsplatz beschäftigt. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir „snacken“ zwar an den Arbeitsplatz, aber nicht auf den Arbeitsplatz bringen wollen.

Wenn der Stuhl als Grundlage für den Entwurf dient, fehlt noch eine Fläche, die als Tisch genutzt werden kann, aber unabhängig vom Schreibtisch ist. Hier kommt die Unterseite der Sitzfläche ins Spiel. Diese wäre ideal als Fläche zum „snacken“.  
 Wie wird die Sitzfläche zum Esstisch? Es braucht ein Möbel, was beides vereinen kann.



Stuhl

Tisch

eingeschobener Stab in Lehne dient als Drehachse

## Wie funktioniert das Möbel?

Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein normaler Stuhl. Unter der Sitzfläche befindet sich ein Schubfach, welches einen festen Ablageort für Taschen bietet. Bei genauerem Betrachten fällt die Achse in der Rückenlehne und die Stäbe an der Seite auf. Diese sind magenta, um optisch auf die zweite Funktion hinzuweisen. Wenn man die Stäbe herauszieht, lässt sich die Lehne samt Sitzfläche herumdrehen. Die Unterseite der Sitzfläche wird zum Tisch.

Als Material haben wir vierkant Holzreste mit einer Breite und Höhe von je 4,4 cm verwendet und zerschnitten. Die Achse und die beiden Stäbe an der Seite sind ebenfalls aus Holz mit je 1 cm Durchmesser. Das Möbel ist so konzipiert, dass man es für den Transport oder den Austausch von Teilen auseinanderschrauben kann. Den Boden der Schublade bildet eine dünne Holzplatte, damit nichts herausfallen oder die Funktion behindern kann.

746512

## DREH UND STEH

Was ist die Idee?

Wie kann man arbeiten und „snacken“ verbinden? Sollte man es überhaupt verbinden?

Nachdem wir uns diese Fragen stellten, haben wir uns intensiv mit unserem eigenen Arbeitsplatz beschäftigt. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir „snacken“ zwar an den Arbeitsplatz, aber nicht auf den Arbeitsplatz bringen wollen. Wenn der Stuhl als Grundlage für den Entwurf dient, fehlt noch eine Fläche, die als Tisch genutzt werden kann, aber unabhängig vom Schreibtisch ist. Hier kommt die Unterseite der Sitzfläche ins Spiel. Diese wäre ideal als Fläche zum „snacken“.  
 Wie wird die Sitzfläche zum Esstisch? Es braucht ein Möbel, was beides vereinen kann.

Wie funktioniert das Möbel?

Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein normaler Stuhl. Unter der Sitzfläche befindet sich ein Schubfach, welches einen festen Ablageort für Taschen bietet. Bei genauerem Betrachten fällt die Achse in der Rückenlehne und die Stäbe an der Seite auf. Diese sind magenta, um optisch auf die zweite Funktion hinzuweisen. Wenn man die Stäbe herauszieht, lässt sich die Lehne samt Sitzfläche herumdrehen. Die Unterseite der Sitzfläche wird zum Tisch.

Als Material haben wir vierkant Holzreste mit einer Breite und Höhe von je 4,4 cm verwendet und zerschnitten. Die Achse und die beiden Stäbe an der Seite sind ebenfalls aus Holz mit je 1 cm Durchmesser.

Das Möbel ist so konzipiert, dass man es für den Transport oder den Austausch von Teilen auseinanderschrauben kann. Den Boden der Schublade bildet eine dünne Holzplatte, damit nichts herausfallen oder die Funktion behindern kann.





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



# T1-6

ungestörtes Arbeiten – gemeinschaftliches Essen

Der T1-6 Tisch vereint Schaffen und Essen in der modernen Arbeitswelt.

Das Möbel ist eine neue Interpretation des bekannten Eiermann-Tisches. Auf das Gestell wird eine transformierbare Tischplatte gesetzt. Durch ihre zwei Formen werden die wichtigsten Bedürfnisse beider Tätigkeiten – des Essens und des Arbeitens – bedient.

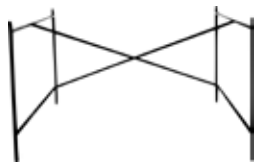
In seiner Grundform bietet der Körper Privatsphäre und Fokus. Zusammengeklappt erscheint der Tisch als Box – so kann jede\*r Nutzer\*in sich den Arbeitsbereich selber gestalten. Durch die räumliche Abgrenzung wird die Konzentrationsfähigkeit verstärkt.

Die zweite Nutzbarkeit wird erst zur Mittagspause ersichtlich. Durch Scharniere und Klappmechanismen lässt sich die Box zu einer langen Tafel umwandeln. Somit kann aus privatem Arbeiten gemeinschaftliches Essen werden. Der Tisch bietet nun genug Platz für weitere Kolleg\*innen und lädt ein, sich auszutauschen.

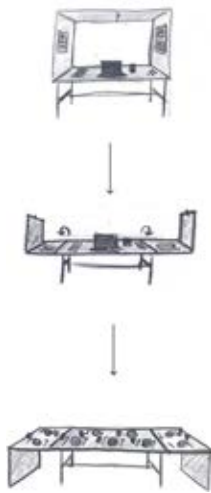
Als Aussteifung der Konstruktion dient ein in der Mitte platzierter Winkel aus Metall, der ebenfalls einen weiteren Zweck hat: ist der Tisch ausgeklappt, können hier – wie an einem Haken – Jacken, Taschen und Hüte angehängt werden.

Ein Holzriegel ist an der Verbindungsstelle der oberen Platten befestigt und versichert, dass diese in der Grundform verbunden bleiben. Soll der Tisch ausgeklappt werden, kann der Riegel durch einen einfachen Handgriff herausgeschoben werden.

Zusammensetzung



Eiermann-Tischgestell



Handlung



Handgriff

290104

## T1-6

### Ungestörtes Arbeiten – gemeinschaftliches Essen

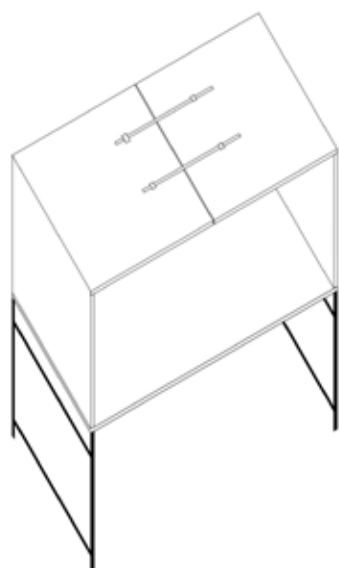
Der T1-6 Tisch vereint Schaffen und Essen in der modernen Arbeitswelt.

Das Möbel ist eine neue Interpretation des bekannten Eiermann-Tisches. Auf das Gestell wird eine transformierbare Tischplatte gesetzt.

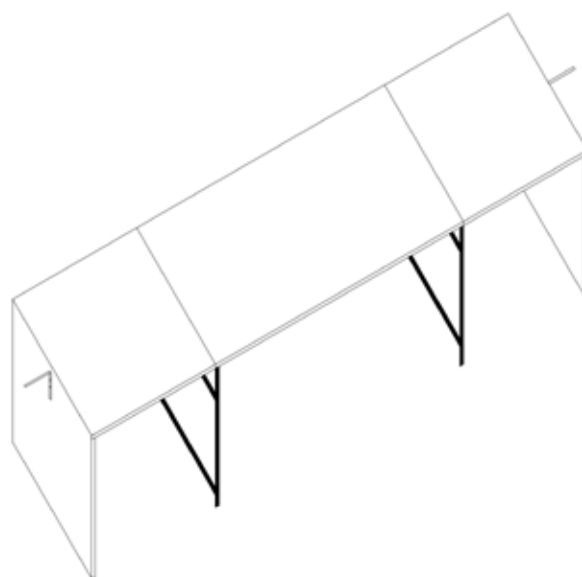
Durch ihre zwei Formen werden die wichtigsten Bedürfnisse beider Tätigkeiten – des Essens und des Arbeitens – bedient. In seiner Grundform bietet der Körper Privatsphäre und Fokus. Zusammengeklappt erscheint der Tisch als Box – so kann jede\*r Nutzer\*in sich den Arbeitsbereich selber gestalten. Durch die räumliche Abgrenzung wird die Konzentrationsfähigkeit verstärkt.

Die zweite Nutzbarkeit wird erst zur Mittagspause ersichtlich. Durch Scharniere und Klappmechanismen lässt sich die Box zu einer langen Tafel umwandeln. Somit kann aus privatem Arbeiten gemeinschaftliches Essen werden. Der Tisch bietet nun genug Platz für weitere Kolleg\*innen und lädt ein, sich auszutauschen.

Als Aussteifung der Konstruktion dient ein in der Mitte platzierter Winkel aus Metall, der ebenfalls einen weiteren Zweck hat: ist der Tisch ausgeklappt, können hier – wie an einem Haken – Jacken, Taschen und Hüte angehängt werden. Ein Holzriegel ist an der Verbindungsstelle der oberen Platten befestigt und versichert, dass diese in der Grundform verbunden bleiben. Soll der Tisch ausgeklappt werden, kann der Riegel durch einen einfachen Handgriff herausgeschoben werden.



1. Form – Schreibtisch

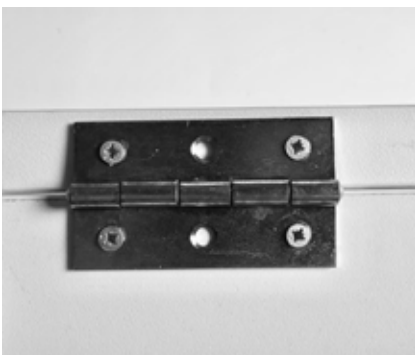


2. Form – Tafel





## Konstruktion



Transformierbarkeit - Scharniere



Aussteifung



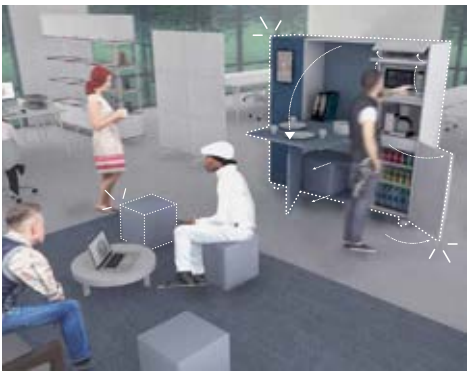
Verriegelung

Vinci Design Competition 2023 | work and snack is, snack and work

# MOWO

"the movable wall"

## SNACKING WALL



- Filz, meliert hellblau, Filzweisse
- Sperrplatte, hellblau laster, hellgrüngrau
- Hängematte, Glasboard, hellgrüngrau, Whiteboard

Die MOWO wurde entwickelt, um eine dynamische und sich ständig entwickelnde Arbeitsumgebung zu unterstützen. Die „movable wall“ ist eine Mischung aus Whiteboard, Aufbewahrung, beweglicher Raumtrenner und Mini-Küche.

Sie ergänzt perfekt Studios, Büros oder Konferenzräume. Bei Bedarf kann sie mit üblichen Raumtrennern zusammengefügt werden, um eine weitreichende Raumzonierung zu schaffen.

## THINKING WALL



Die MOWO setzt sich zusammen aus der thinking-wall und der snacking-wall. So befindet sich auf der Rückseite des Korpus ein großes Whiteboard und Filz-Wand, die geeignet sind für spontane Meetings, Brainstorming oder Team Besprechungen. Auf der gegenüberliegenden Seite findet man das Herz des Möbelstückes - die snacking-wall mit integrierter Mini-Küche, Einbaumikrowelle, kleiner Kühlschrank und natürlich die Kaffeemaschine dürfen hier nicht fehlen und genügen, um sich seine Snacks für den Büroalltag vorzubereiten. Ergänzt wird diese Seite mit einem ausklappbaren Tisch und entnehmbaren Hockern hier drunter. Die Sitzwürfel lassen sich flexibel und spielerisch im Büro einsetzen, als temporärer Sitzplatz oder für Kurzmeeetings. Snacken im Stehen oder Sitzen, ein ausgiebiges Mittagessen oder der Plausch mit den Kollegen bei einer Tasse Kaffee - alles möglich bei der snacking-wall.

Der gesamte Korpus ist auf Lenkrollen gesetzt und lässt sich so in die verschiedensten Officebereiche schieben. Durch die platzsparende und schmale Konstruktion ist das Bewegen der MOWO ein Kinderspiel und schnell gemacht. Wichtig ist nur, dass eine Stromversorgung in der Nähe ist. Einsetzbar ist die MOWO als Raumtrenner im Großraumbüro, als Whiteboard im Kreativ-Studio oder als Bewirtungstool bei Gästen im Konferenzraum. Der Vorteil immer: die eigebaute Mini-Küche.

260102

## MOWO

### „the movable wall“

Die MOWO wurde entwickelt, um eine dynamische und sich ständig entwickelnde Arbeitsumgebung zu unterstützen. Die „movable wall“ ist eine Mischung aus Whiteboard, Aufbewahrung, beweglicher Raumtrenner und Mini-Küche.

Sie ergänzt perfekt Studios, Büros oder Konferenzräume. Bei Bedarf kann sie mit üblichen Raumtrennern zusammengefügt werden, um eine weitreichende Raumzonierung zu schaffen.

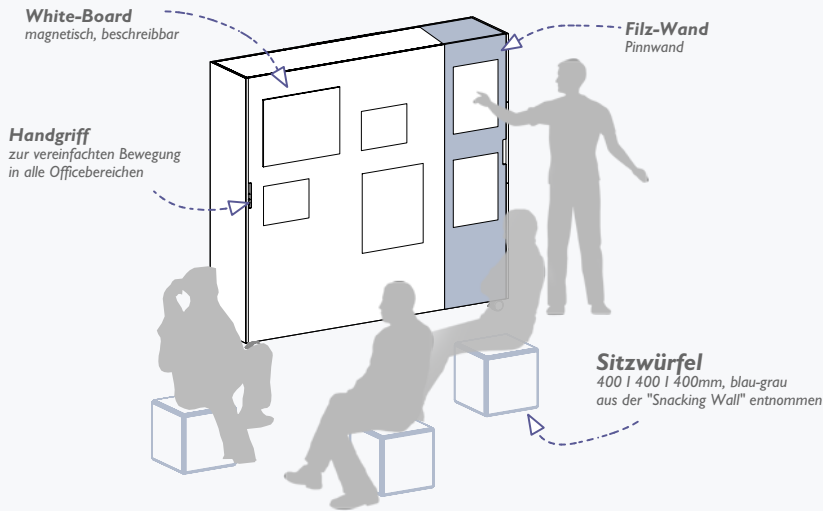
Die MOWO setzt sich zusammen aus der thinking-wall und der snacking-wall. So befindet sich auf der Rückseite des Korpus ein großes Whiteboard und Filz-Wand, die geeignet sind für spontane Meetings, Brainstorming oder Team Besprechungen. Auf der gegenüberliegenden Seite findet man das Herz des Möbelstückes - die snacking-wall mit integrierter Mini-Küche. Einbaumikrowelle, kleiner Kühlschrank und natürlich die Kaffeemaschine dürfen hier nicht fehlen und genügen, um sich seine Snacks für den Büroalltag vorzubereiten. Ergänzt wird diese Seite mit einem ausklappbaren Tisch und entnehmbaren Hockern hier drunter. Die Sitzwürfel lassen sich flexibel und spielerisch im Büro einsetzen, als temporärer Sitzplatz oder für Kurzmeeetings. Snacken im Stehen oder Sitzen, ein ausgiebiges Mittagessen oder der Plausch mit den Kollegen bei einer Tasse Kaffee – alles möglich bei der snacking-wall.

Der gesamte Korpus ist auf Lenkrollen gesetzt und lässt sich so in die verschiedensten Officebereiche schieben. Durch die platzsparende und schmale Konstruktion ist das Bewegen der MOWO ein Kinderspiel und schnell gemacht. Wichtig ist nur, dass eine Stromversorgung in der Nähe ist. Einsetzbar ist die MOWO als Raumtrenner im Großraumbüro, als Whiteboard im Kreativ-Studio oder als Bewirtungstool bei Gästen im Konferenzraum. Der Vorteil immer: die eigebaute Mini-Küche.

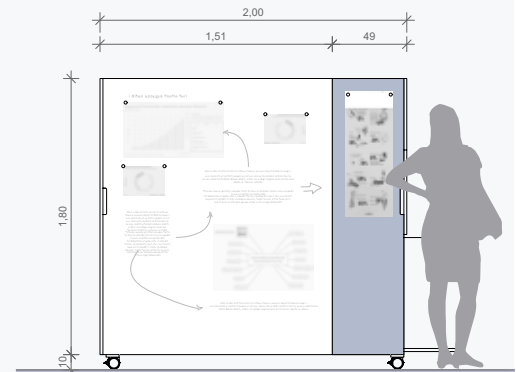


## THINKING WALL

WORK



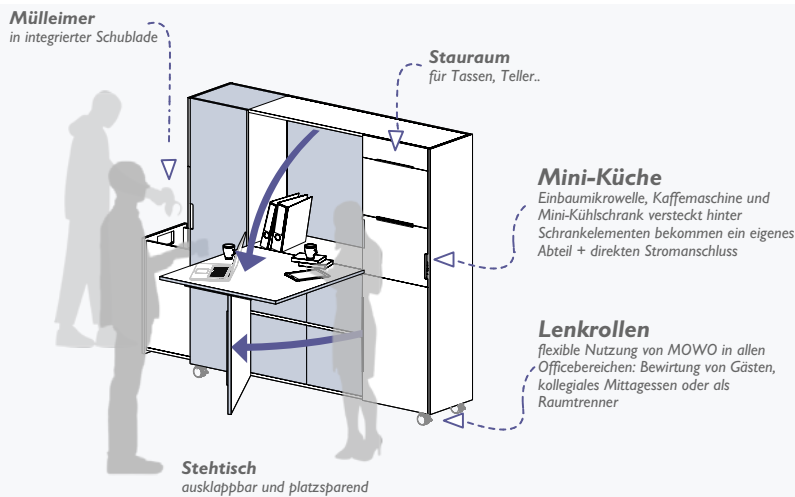
-> spontanes Meeting, Brainstorming, Teambesprechungen...



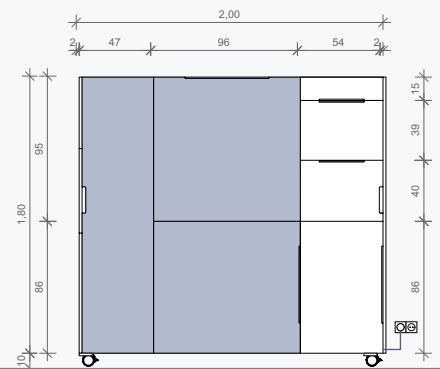
ANSICHT // thinking wall // M 1:25

## SNACKING WALL

WORK AND SNACK

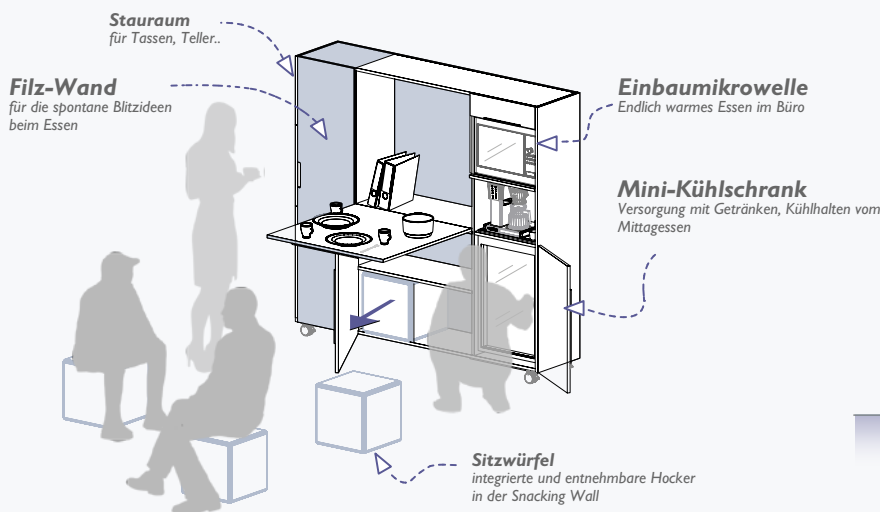


-> Besprechungen im Stehen, Teamwork im kleineren Kreis, Versorgung mit Kaffee oder kühlem Getränk...

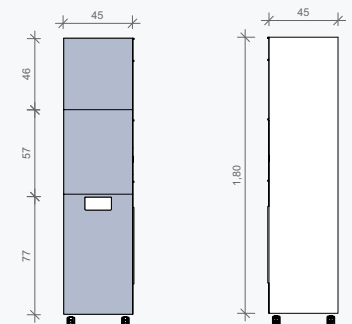


ANSICHT // snacking wall geschlossen // M 1:25

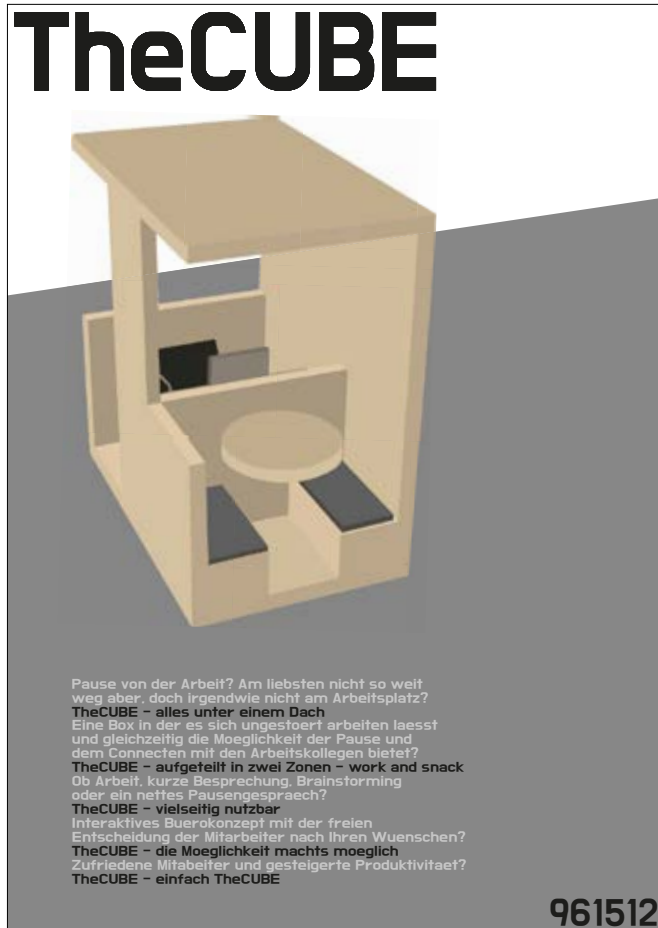
SNACK



-> Snacken im Stehen, ausgiebiges Mittagessen oder der Plausch mit den Kollegen...



ANSICHT // Seitenwände // M 1:25



## THE CUBE

Pause von der Arbeit? Am liebsten nicht so weit weg aber, doch irgendwie nicht am Arbeitsplatz?  
TheCUBE - alles unter einem Dach

Eine Box in der es sich ungestört arbeiten lässt und gleichzeitig die Möglichkeit der Pause und dem Connecten mit den Arbeitskollegen bietet?  
TheCUBE - aufgeteilt in zwei Zonen - work and snack

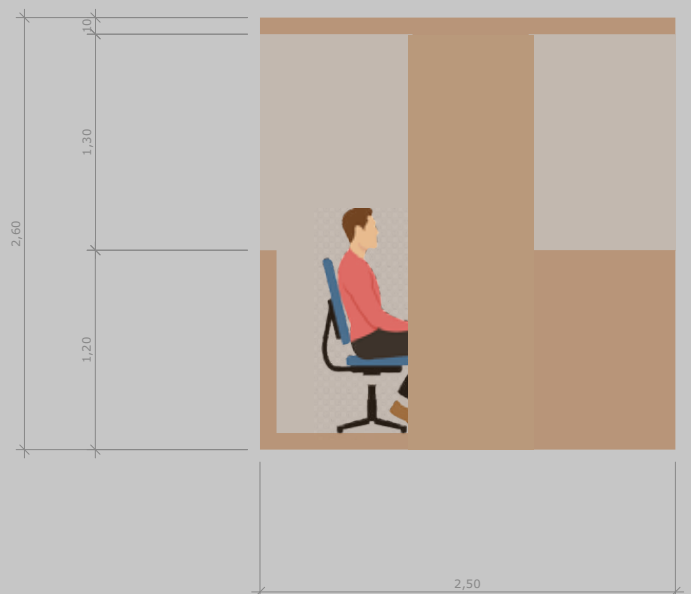
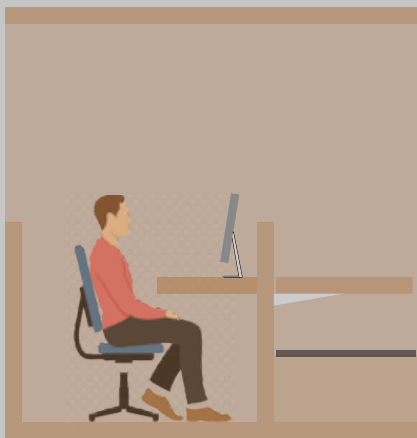
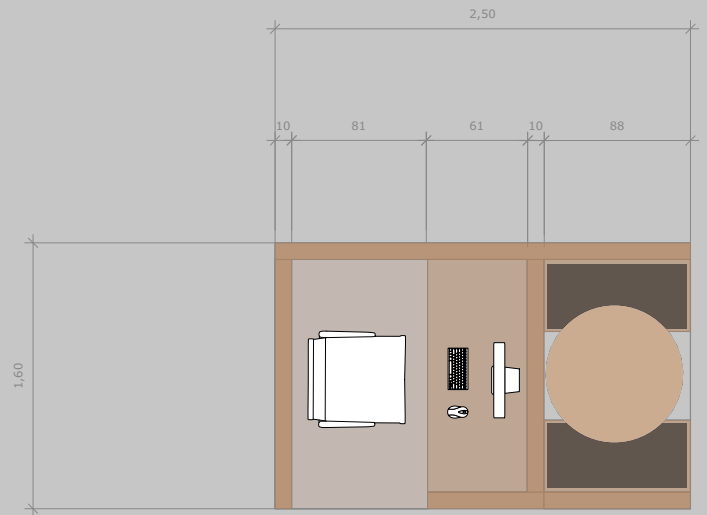
Ob Arbeit, kurze Besprechung, Brainstorming oder ein nettes Pausengespräch?  
TheCUBE - vielseitig nutzbar

Interaktives Bürokonzept mit der freien Entscheidung der Mitarbeiter nach Ihren Wünschen?  
TheCUBE - die Möglichkeit machts möglich

Zufriedene Mitarbeiter und gesteigerte Produktivität?  
TheCUBE - einfach TheCUBE

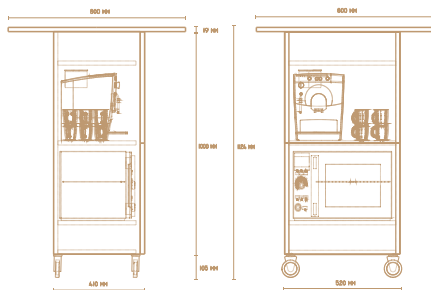


VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“





# DIE ROLLBAR



IST DER WEG ZUR KÜCHE ZU WEIT, KOMMT DIE KÜCHE EBEN ZU DIR. ABER WOFÜR BRAUCHEN WIR DIE KÜCHE WIRKLICH? NATÜRLICH FÜR KAFFEE UND UM UNSER MITTAGESSEN AUFZUWÄRMEN. DIE ROLLBAR LÖST DIESE BEDÜRFNISSE EINFACH UND DIREKT AN EUEREM ARBEITSPLATZ. EINE PAUSE VOM SITZEN WIRD EUCH GUT TUN, ALSO STEHT AUF UND AB AN DIE ROLLBAR. ROLLT SIE ZU EUEREN KOLLEGEN, STECKT SIE IN DIE STECKDOSE EIN UND GENIESST EURE PAUSE GEMEINSAM.

AUF JEDER PARTY HALTEN SICH DIE LEUTE AM STEHTISCH FEST ODER FÜHREN DIE BESTEN GESPRÄCHE IN DER KÜCHE, DIE ROLLBAR VEREINT BEIDES UND WIRD SOMIT ZU DEM NEUEN TREFFPUNKT IM BÜRO UM MIT KOLLEG:INNEN ZU CONNECTEN.

535119

## DIE ROLLBAR

Ist der Weg zur Küche zu weit, kommt die Küche eben zu dir.

Aber wofür brauchen wir die Küche wirklich? Natürlich für Kaffee und um unser Mittagessen aufzuwärmen.

DIE ROLLBAR löst diese Bedürfnisse einfach und direkt an eurem Arbeitsplatz. eine Pause vom Sitzen wird euch guttun, also steht auf und ab an die rollbar. Rollt sie zu euren Kolleg:innen, steckt sie in die Steckdose ein und genießt eure Pause gemeinsam.

Auf jeder Party halten sich die Leute am Stehtisch fest oder führen die besten Gespräche in der Küche, DIE ROLLBAR vereint beides und wird somit zu dem neuen Treffpunkt im Büro um mit Kolleg:innen zu connecten.



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



# Around the clock



"Around the clock" schafft eine flexible Arbeits- und Kochfläche. Ein zentraler Treffpunkt, der Arbeiten, Kochen und Essen zusammenbringt und der beliebig zu den Bedürfnissen rund um die Uhr angepasst werden kann. Ob für den Morgenkaffee, das Mittagsgespräch oder das gemeinsame Abendessen, kann dieser Ort als Büroküche, Konferenztisch oder Esstisch dienen.

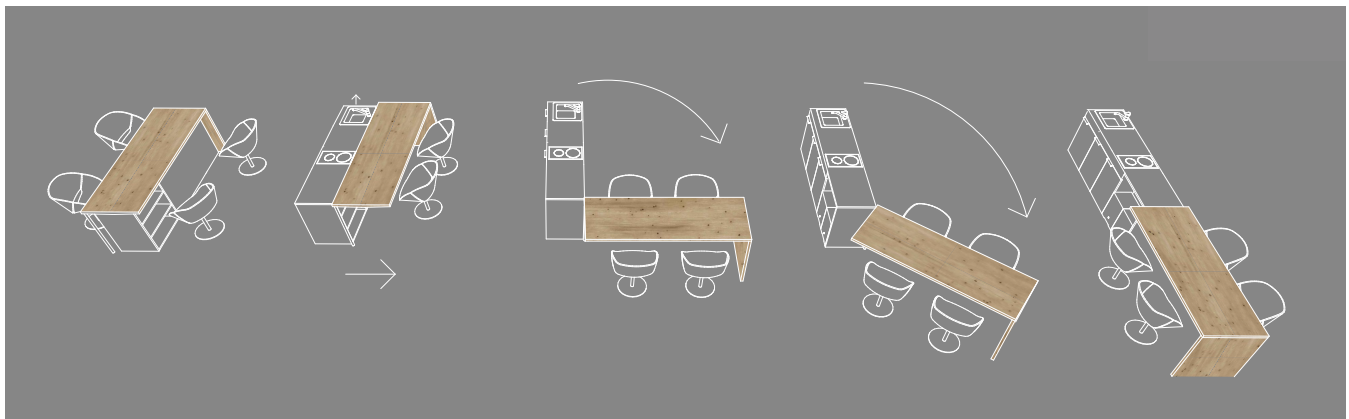


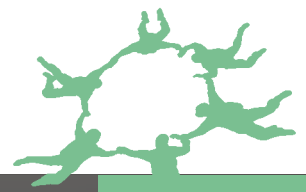
582219

## AROUND THE CLOCK

AROUND THE CLOCK schafft eine flexible Arbeits- und Kochfläche. Ein zentraler Treffpunkt, der Arbeiten, Kochen und Essen zusammenbringt und der beliebig zu den Bedürfnissen rund um die Uhr angepasst werden kann. Ob für den Morgenkaffee, das Mittagsgespräch oder das gemeinsame Abendessen, kann dieser Ort als Büroküche, Konferenztisch oder Esstisch dienen.

Durch das Verschieben der Tischebene nach vorne, kommt die Küchenzeile zum Vorschein. Die Küche ist mit einem Kühlschrank, einem kleinen Ofen, einem Herd und einer Spüle ausgestattet. Es besteht auch die Möglichkeit, die Arbeitsplatte um 180° zu drehen, um verschiedene räumliche Verhältnisse zwischen der Küche und der Arbeitsfläche zu schaffen.





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“







## TISCHLEIN STECK DICH

TISCHLEIN STECK DICH ist unsere Antwort auf die Frage: 'Snack and work vs. work and snack, wie kombinieren?'

Unser Konzept befasst sich mit dem Neudenken der Essenssituation an Arbeits- und Bildungsplätzen.

Ein Modulsystem, das sich an deine Wünsche individuell anpassen lässt und durch einen leichten Auf- und Abbau hervorhebt. Das System ist dabei unbegrenzt erweiter- und reduzierbar, egal ob kleines Büro oder große Mensa, hier kommt jeder auf seinen Geschmack. Mit dem System entstehen temporäre Orte, die einen Raum für Kulinarik, Kommunikation und Austausch eröffnen.

### KONZEPT

Bei dem Konzept TISCHLEIN STECK DICH handelt es sich um ein vielseitig einsetzbares Stecksystem, bestehend aus Spanplatten und Holzsteckdübeln.

Das Hauptmodul stellt hier die 180 x 210 cm große Spanplatte dar, welches jedes Büro, und jede Schule/Universität dann entsprechend ihrer Anforderungen mit Elementen erweitern kann.

Dabei kann der Bestellsatz individuell zusammengestellt werden und ideal auf die Gegebenheiten vor Ort eingehen. Einige Elemente lassen sich vielfältig nutzen, wie zum Beispiel die große Tischplatte, was eben noch eine Küchenplatte war, wird mit wenigen Handgriffen zur Tischtennisplatte und kann nach einer Partie Tischtennis für eine Stärkung wieder als Esstisch umfunktioniert werden.

### FUNKTION

Hinter der Hauptplatte befindet sich der Stauraum für alle Elemente. Diese lassen sich dort einfach herausnehmen, und nach Belieben in das Lochraster stecken.

So ändert sich die Gestalt des Hauptmoduls je nach Bedarf und Tageszeit und erzählt eine individuelle Geschichte.

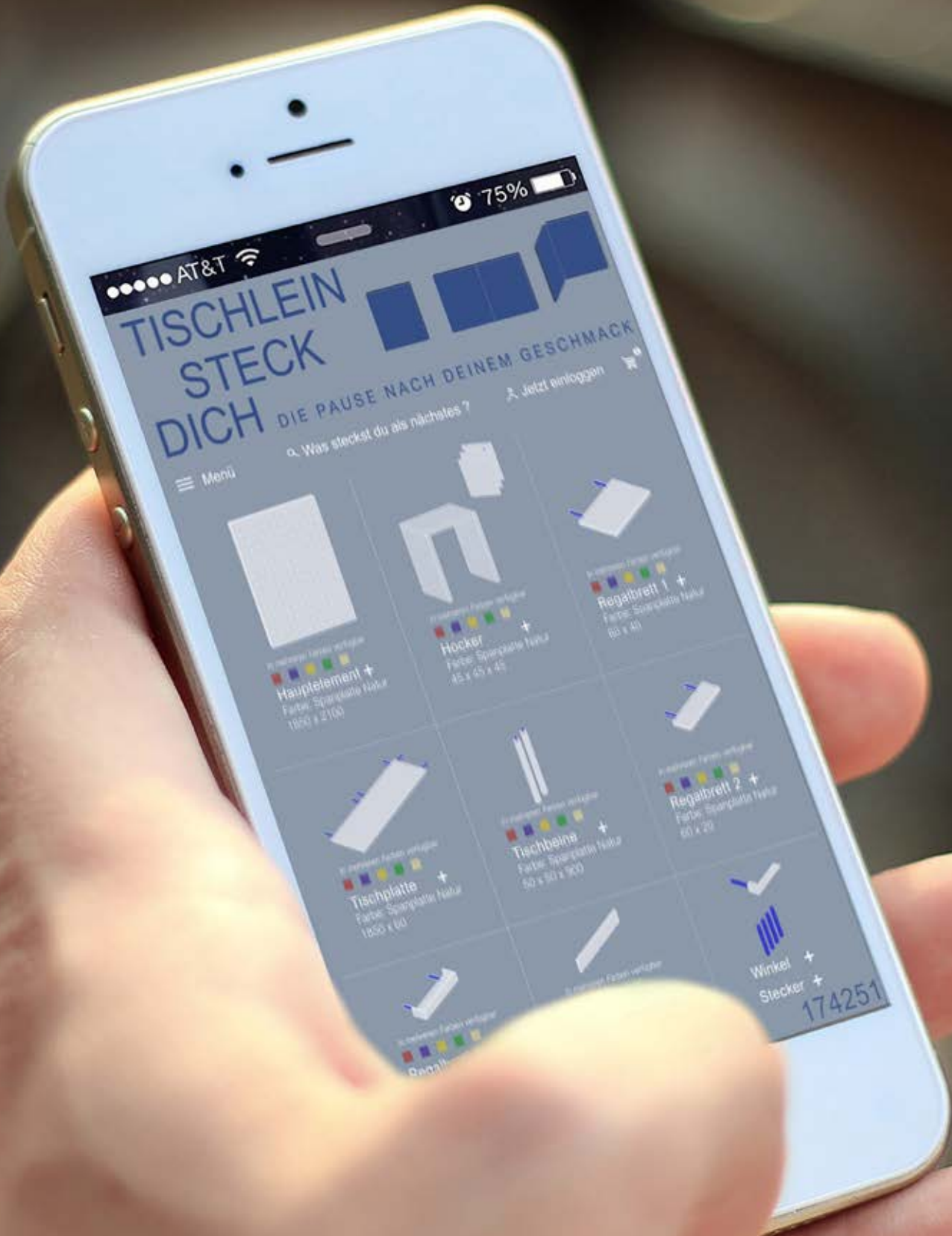
Jedes Element hat bereits Holzdübel verbaut, wodurch diese ganz einfach in die Spanplatte gesteckt werden können. Für weit auskragende Elemente gibt es zusätzliche Winkel, die als Unterstützung angebracht werden können. Außerdem gibt es noch Tischbeine und Hocker, welche ebenfalls von dem Stecksystem Gebrauch machen.

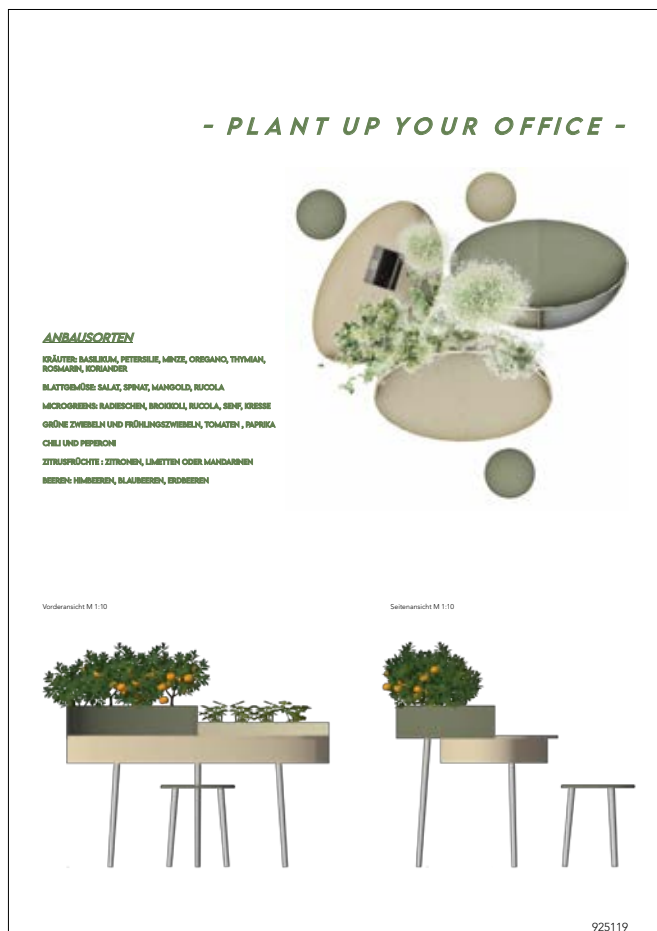






VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“





## PLANT UP YOUR OFFICE

Aktionen wie Urban Gardening oder das Anbauen von Gemüse in der eigenen Stadtwohnung erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Meine Idee ist daher, diesen Trend auch auf den Arbeitsplatz zu übertragen. Das Anbauen von Gemüse und Obst für den privaten Konsum muss nicht zwangsläufig im Außenbereich stattfinden, sondern kann auch im Innenraum erfolgen. Verschiedene Pflanzenarten wie Erdbeeren, Zitrusfrüchte oder Kräuter lassen sich in Töpfen züchten und anschließend verzehren.

Ich habe das Snacken am Arbeitsplatz etwas anders interpretiert und gehe davon aus, dass die Motivation und Leistungsfähigkeit der Arbeitskräfte steigt, wenn der tägliche Bürobesuch nicht nur mit Arbeit verbunden wird, sondern auch mit dem Anpflanzen und Pflegen des selbst angebauten Obstes und Gemüses. Durch diese Aktivität entwickeln die Mitarbeiter\*innen ein Bewusstsein für die Pflanzen, und die Ernte wird zu einem Erfolgserlebnis. Das Büro der Zukunft sollte nachhaltig sein und sich nicht nur auf die reine Arbeit beschränken. Es soll ein Ort der Freude und des Miteinanders werden.

Man kann sich vorstellen, dass die Bürokräfte ihr Obst und Gemüse miteinander teilen und sich gegenseitig bei der Pflege unterstützen. So entsteht ein Gemeinschaftsprojekt, das die Menschen miteinander verbindet. Das Büro wird zu einem Ort, an dem man gerne ist, weil man gebraucht wird und den eigenen Anbau sowie den seiner Arbeitskolleg\*innen gerne besucht.

Mein Vorschlag zur Umsetzung ist ein Möbelstück, das integrierte Pflanzkästen enthält. Der Schreibtisch, der aus Spanplatten gefertigt ist und mit Linoleum beschichtet wird, hat drei leicht geneigte Tischbeine. Die elliptische Form wirkt dynamisch und unterstützt den Gedanken der „Lebendigkeit“, den die Pflanzen mit sich bringen. Außerdem dient die Bepflanzung nicht nur dem Verzehr, sondern ist auch ein Sichtschutz zu den umliegenden Schreibtischen.

„Plant up your office“ – mit diesem Möbelstück soll ein lockerer und kommunikativer Arbeitsplatz entstehen.

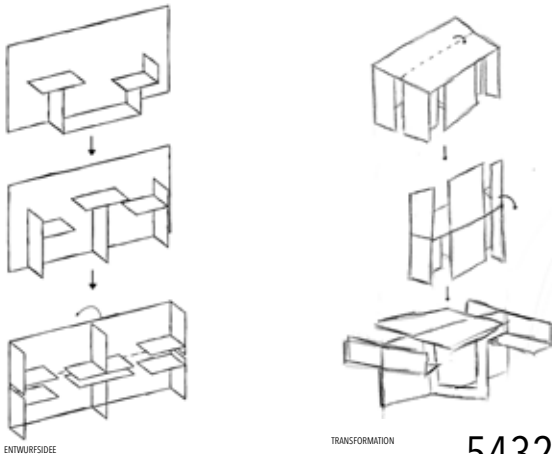


## FLIP & SIP

Der übliche Arbeitsalltag ist meist geprägt durch Stress. Es wird verlangt, möglichst viel Arbeit in wenig Zeit zu verrichten. Häufig kommen dabei Pausen viel zu kurz und Überstunden viel zu häufig vor. Doch manchmal braucht es nur einen kleinen flip, um dem zu entkommen.

Unser "flip & sip" bietet einen schnellen Wechsel zwischen Arbeit und Pause: während man die Arbeitszeit vorwiegend alleine verbringt, möchten viele die Pause in der Gemeinschaft verbringen. Unser Möbelstück kann genau dies ermöglichen. Auf der einen Seite bietet es einen großen Tisch, welcher für verschiedene Events genutzt werden kann. Auch Pause-Aktivitäten, wie Tischtennis, ermöglicht dieser. Gleichzeitig ist er bei Nichtgebrauch eine große Ablagefläche, was in vielen Arbeitsbereichen oft zu kurz kommt. Durch den "flip" des Tisches wird er nun zum Gemeinschaftstisch. Er ermöglicht das Zusammenkommen einzelner Personen zum gemeinsamen Verbringen der Pause.

"FLIP & SIP" entspricht einem temporären Arbeitsplatz und Pausebereich. Das Möbelstück besteht komplett aus Holz und ist in der Mitte mit Schanieren befestigt. Dies erleichtert das "flippen" des Ganzen, damit sogar eine einzelne Person den Tisch bewegen kann.



## FLIP & SIP

Der übliche Arbeitsalltag ist meist geprägt durch Stress. Es wird verlangt, möglichst viel Arbeit in wenig Zeit zu verrichten. Häufig kommen dabei Pausen viel zu kurz und Überstunden viel zu häufig vor. Doch manchmal braucht es nur einen kleinen flip, um dem zu entkommen.

Unser FLIP & SIP bietet einen schnellen Wechsel zwischen Arbeit und Pause: während man die Arbeitszeit vorwiegend alleine verbringt, möchten viele die Pause in der Gemeinschaft verbringen. Unser Möbelstück kann genau dies ermöglichen. Auf der einen Seite bietet es einen großen Tisch, welcher für verschiedene Events genutzt werden kann. Auch Pause-Aktivitäten, wie Tischtennis, ermöglicht dieser. Gleichzeitig ist er bei Nichtgebrauch eine große Ablagefläche, was in vielen Arbeitsbereichen oft zu kurz kommt. Durch den FLIP des Tisches wird er nun zum Gemeinschaftstisch. Er ermöglicht das Zusammenkommen einzelner Personen zum gemeinsamen Verbringen der Pause.

FLIP & SIP entspricht einem temporären Arbeitsplatz und Pausebereich. Das Möbelstück besteht komplett aus Holz und ist in der Mitte mit Schanieren befestigt. Dies erleichtert das „flippen“ des Ganzen, damit sogar eine einzelne Person den Tisch bewegen kann.

Ist Dir das Büro gerade zu viel? Bist Du abgelenkt von deinen Kolleg:innen oder brauchst Du einen Rückzugsort für ein Telefonat? Kein Thema, mit der Sitznische sowie der Möglichkeit sich mit einem flexiblen Vorhang ein kleinen Rückzugsort zu schaffen.

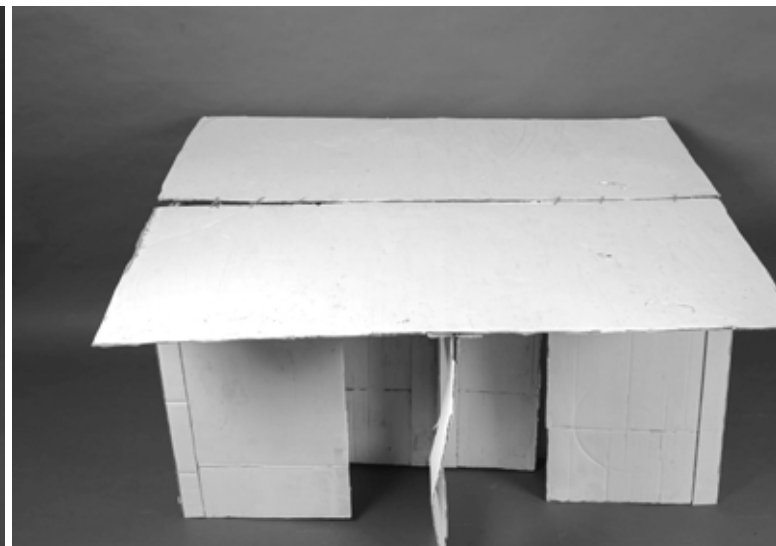
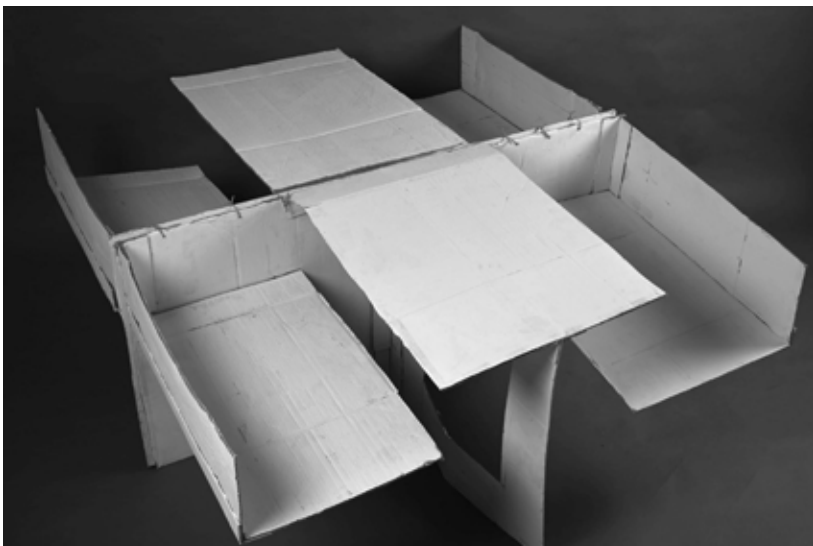
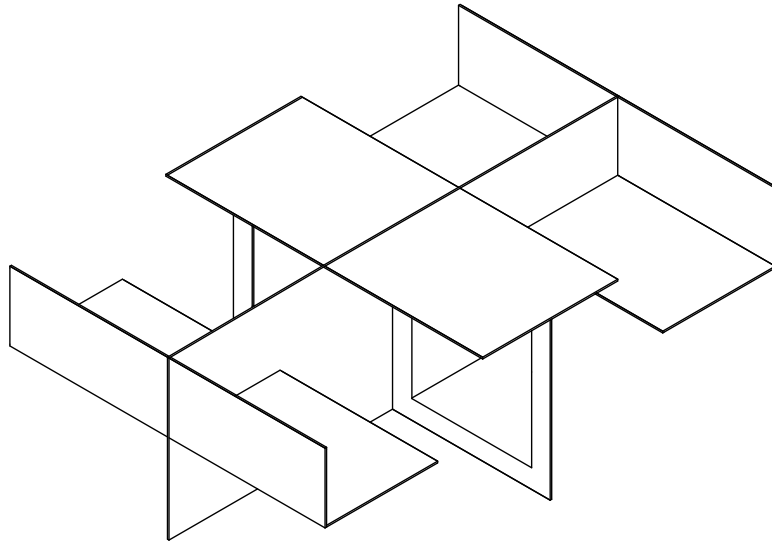
Wochenbesprechung, per Beamer. Jede:r schnappt sich einen Stuhl, setzt sich vor die Wonderwall und fertig ist der Präsentationsraum. Das Licht wird ganz einfach angepasst. Jetzt noch kurz vorher einen Kaffee ziehen, das geht ja auch ganz schnell; immerhin ist die Kaffeemaschine direkt hinter einem integriert.

Es ist Nachmittag. Noch ein kurzes Brainstorming im Team. Dazu trifft man sich am besten an diesem flexiblen Arbeitsplatz. Mit zwei, drei Handgriffen ausgeklappt. Zeit für ein Feierabendbier. Ach super, der Kühlschrank steht direkt daneben. Jetzt kann auch endlich die Darttür umgeklappt werden.





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“







## DER SNACK & WORKUBUS

Die offene Trinkflasche wurde mal wieder in der Hektik umgeworfen? Der Notizzettel durch das offene Fenster weggeweht? Und der Schokoriegel ist in der Wärme auch schon langsam zerflossen?

Mit dem WORK & SNACKUBUS können Probleme wie diese gelöst werden. Der Kubus verbindet das Arbeiten und den Hunger mit seinen sechs Funktionen.

Sein schlichtes Design fügt sich an jedem Arbeitsplatz gut ein. Ein Drucktöffner ermöglicht den Zugang zu den Fächern, somit werden keine Griffe benötigt, an denen man hängen bleibt und es werden keine Fingerkerben gebraucht, die optisch stören würden.

Der WORK & SNACKUBUS ist klein, jedoch mit einer großen Wirkung. Ein Muss für jeden Schreibtisch.

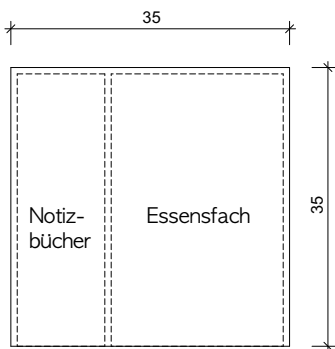
- 1 Utensilien
- 2 Getränkehalter
- 3 Notizbücher, Ordner etc.
- 4 Essensfach mit Isolierung
- 5 Teller, Besteck
- 6 Magnetflächen



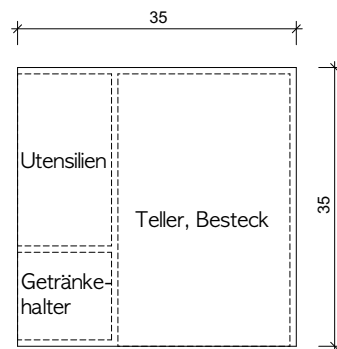
VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



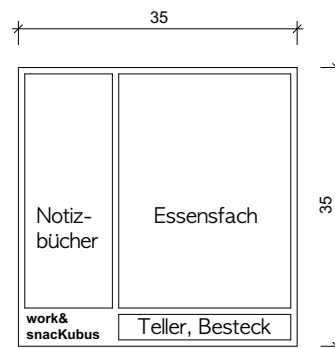
- 1 Utensilien
- 2 Getränkehalter
- 3 Notizbücher, Ordner etc.
- 4 Essensfach mit Isolierung
- 5 Teller, Besteck
- 6 Magnetflächen



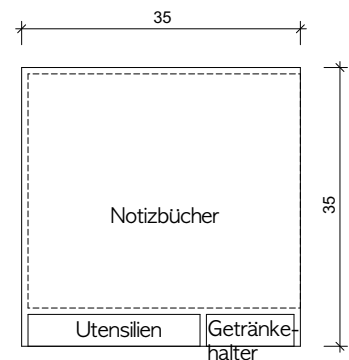
Draufsicht 1



Draufsicht 2



Vorderansicht



Seitenansicht



# DER KOSTKARREN

**Simpel vorweg:** Der Kostkarren ist ein an die Herausforderungen des Büroalltags angepasster Servierwagen. Bestehend aus Sperrholzplatten überzeugt er durch seine minimalistische Formsprache mit klarem Fokus auf Funktionalität, nicht zuletzt um sich leicht in bestehende Innengestaltung zu integrieren.

Die Höhe des Karrens ist niedriger als die Durchschnittshöhe eines gewöhnlichen Schreibtisches, sodass er bei Nichtverwendung einfach unter den Schreibtisch geschoben werden kann. Außerdem verfügt er über unterschiedliche Verstaumöglichkeiten für Geräte und Karrenkost (fertige Mahlzeiten und unverarbeitete Lebensmittel), sowie eine Arbeitsfläche, die mit der ausklappbaren Tischplatte zu einem Esstisch ergänzt werden kann. Des Weiteren bietet die Konstruktion Raum für einen kleinen Klapphocker.

### VERBINDUNGSMITTEL

 Spannverschluss • Zugsanker, verstellbar	 Scharnier 15 x 25 x 15 mm, L = 78mm
--	---

Asymmetrischer Karabinerhaken 6mm • Selbstsichernder Bügel  
Ringschraube 4mm

### MAßE

MAßSTAB 1:10



**Der Stauraum ist durch seine drei Funktionen unterteilt.**  
Die obere Unterteilung bietet Platz für eine Mikrowelle oder einen Mini-Backofen, um mitgebrachte Gerichte erwärmen oder aufbacken zu können. Für die Stromzufuhr der Geräte befindet sich eine Aussparung auf der Innenseite der Stauraumkonstruktion. In der mittleren Unterteilung findet eine Schublade Platz für Geschirr wie Schüsseln, Teller und Gläser, sowie Besteck. Die Schublade des untersten Unterteilungsraums kann mit einer Thermobox ausgestattet werden, die die kühle Lagerung von mitgebrachten Gerichten und Zutaten mithilfe von Kühlakkus bis weit über den Zeitpunkt des Verzehrs sicherstellt.

### MATERIALITÄT

Sperrplatten	Stärke 8mm u. 16mm	Baumwoll Canvas (Sitzfläche Hocker)
Rundstab	Durchmesser 28mm	

# 200898

## DER KOSTKARREN

Der ausgeschriebene Ort der Nahrungsaufnahme in Büroräumen begrenzt sich oft auf Teeküchen auf engstem Raum oder laute Kantinen. Fakt ist: niemals am Arbeitsplatz.

Und das zugegebenermaßen aus gutem Grund: Krümel in den Zwischenräumen der Tastatur und klebrige, verdreckte Arbeitsflächen, mal ganz abgesehen von Feuchtigkeitsschäden an Computern durch frisch erwärmte Suppen, sind bei wirklich niemandem gern gesehen.

Es blieb bisher also nur die Schlussfolgerung, dass sich die Orte, an denen gearbeitet und gegessen wird, ohne größere Nachteile nicht besonders sinnvoll kombinieren lassen.

Und doch sehnen sich die Herzen der Arbeitenden nach einer Zusammenführung dieser beider nicht füreinander geschaffenen Welten.

Gedankenverlorenes Löffeln eines warmen Porridges während seelenruhig Mails beantwortet werden, das gemeinsame Essen eines Käsebrötchens vom Kiosk mit dem/der Lieblingskolleg\*in während auf die Beendigung eines spontanen Systemupdates gewartet wird oder die in meinen Augen unschlagbarste Kombination: unpraktisch tropfende, eingelegte Peperoni bei der Anfertigung von Zeichnungen. Der Kostkarren soll genau diese Reform herbeiführen, auf die die Arbeitswelt so sehnsüchtig gewartet hat.

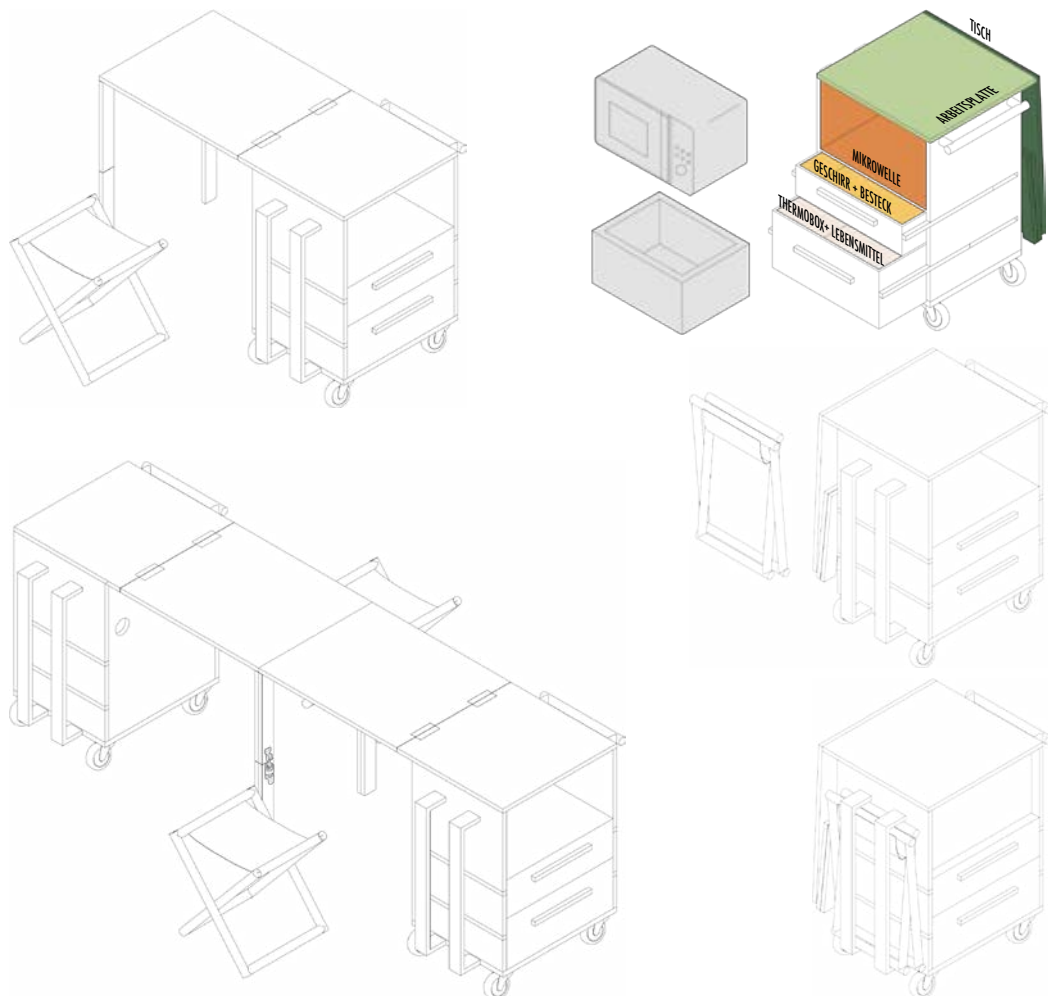
**Simpel vorweg:** Der Kostkarren ist ein an die Herausforderungen des Büroalltags angepasster Servierwagen. Bestehend aus Sperrholzplatten überzeugt er durch seine minimalistische Formsprache mit klarem Fokus auf Funktionalität, um sich leicht in bestehende Innengestaltung zu integrieren.

Die Höhe des Karrens ist niedriger als die Durchschnittshöhe eines gewöhnlichen Schreibtisches, sodass er bei Nichtverwendung einfach unter den Schreibtisch geschoben werden kann. Außerdem verfügt er über unterschiedliche Verstaumöglichkeiten für Geräte und Karrenkost (fertige Mahlzeiten und unverarbeitete Lebensmittel), sowie eine Arbeitsfläche, die mit der ausklappbaren Tischplatte zu einem Esstisch ergänzt werden kann. Des Weiteren bietet die Konstruktion Raum für einen kleinen Klapphocker.

Der Stauraum ist durch seine drei Funktionen unterteilt. Die obere Unterteilung bietet Platz für eine Mikrowelle oder einen Mini-Backofen, um mitgebrachte Gerichte erwärmen oder aufbacken zu können. Für die Stromzufuhr der Geräte befindet sich eine Aussparung auf der Innenseite der Stauraumkonstruktion. In der mittleren Unterteilung findet eine Schublade Platz für Geschirr wie Schüsseln, Teller und Gläser, sowie Besteck. Die Schublade des untersten Unterteilungsraums kann mit einer Thermobox ausgestattet werden, die die kühle Lagerung von mitgebrachten Gerichten und Zutaten mithilfe von Kühlakkus bis weit über den Zeitpunkt des Verzehrs sicherstellt.

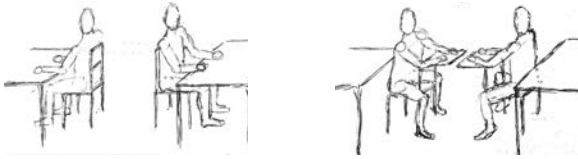


VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
 „work and snack vs. snack and work“





# KLAPPSTUHL 2.0



Du hast mal wieder zu viel Arbeit auf dem Tisch liegen und keine Zeit für einen Spaziergang ins Café oder willst dir den Weg zur Mensa ersparen. Dann ist unser „Klappstuhl 2.0“ genau das Richtige für dein Office, denn dieser Stuhl erspart dir nicht nur den Weg zu deinem Lunchplatz, sondern ermöglicht dir ebenso einen kurzen Austausch mit deinen Arbeitskollegen.

Unser Konzept entwickelte sich daraus, dass wir einen Stuhl zum Tisch umfunktionieren wollten. Dabei kam uns die Idee, dass die Lehne sich perfekt als Tisch eignete und so konzipierten wir unseren „Klappstuhl 2.0“. Um dem Ganzen etwas Humor zu verleihen, zweckentfremdeten wir einen Regenschirm, welcher sich nicht nur als Hingucker zeigt, sondern sich auch als die Tischstütze verwendet lässt.

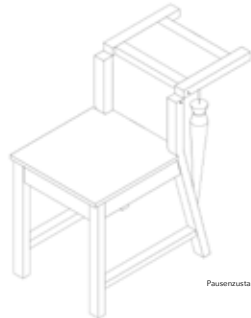
Um den Sitzkomfort beizubehalten, haben wir die Tischplatte so konzipiert, dass man diese ganz einfach unter dem Stuhl verstauen kann oder bei Bedarf auf die Lehne legen kann, wo sie die Funktion des Tisches untermauert.

In Phase 1 sitzt man ganz normal am Arbeitsplatz auf seinem Stuhl.

Für Phase 2 braucht es nur wenige Handgriffe und schon lässt sich auf der eigentlichen Lehne das Lunchmenü genießen. Sofern dein Office-Partner auch einen Hunger verspürt, könnt ihr eure beiden „Tische“ aneinander stellen und gemeinsam ein kurzes Frühstück genießen und euch austauschen.



Arbeitszustand



Pausenzustand



Tischplatte

121322

## KLAPPSTUHL 2.0

Du hast mal wieder zu viel Arbeit auf dem Tisch liegen und keine Zeit für einen Spaziergang ins Café oder willst dir den Weg zur Mensa ersparen. Dann ist unser KLAPPSTUHL 2.0 genau das Richtige für dein Office, denn dieser Stuhl erspart dir nicht nur den Weg zu deinem Lunchplatz, sondern ermöglicht dir ebenso einen kurzen Austausch mit deinen Arbeitskollegen.

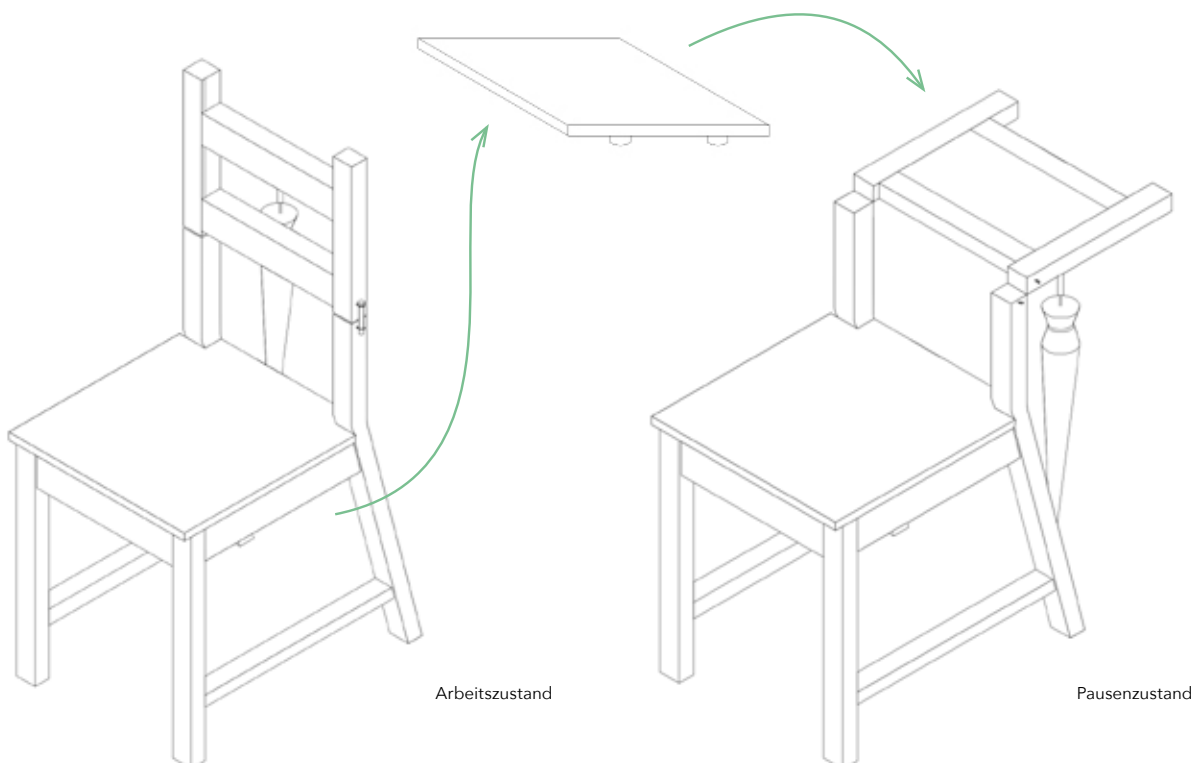
Unser Konzept entwickelte sich daraus, dass wir einen Stuhl zum Tisch umfunktionieren wollten. Dabei kam uns die Idee, dass die Lehne sich perfekt als Tisch eignete und so konzipierten wir unseren KLAPPSTUHL 2.0.

Um dem Ganzen etwas Humor zu verleihen zweckentfremdeten wir einen Regenschirm, welcher sich nicht nur als Hingucker zeigt, sondern sich auch als die Tischstütze verwendet lässt.

Um den Sitzkomfort beizubehalten, haben wir die Tischplatte so konzipiert, dass man diese ganz einfach unter dem Stuhl verstauen kann oder bei Bedarf auf die Lehne legen kann, wo sie die Funktion des Tisches untermauert.

In Phase 1 sitzt man ganz normal am Arbeitsplatz auf seinem Stuhl.

Für Phase 2 braucht es nur wenige Handgriffe und schon lässt sich auf der eigentlichen Lehne das Lunchmenü genießen. Sofern dein Office-Partner auch einen Hunger verspürt, könnt ihr eure beiden „Tische“ aneinander stellen und gemeinsam eine kurze breakout-session genießen und euch austauschen.



Arbeitszustand

Pausenzustand





VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“

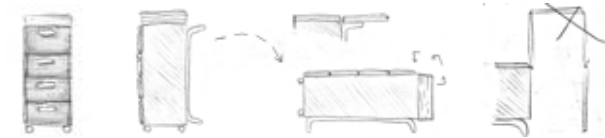


# MuFuRe

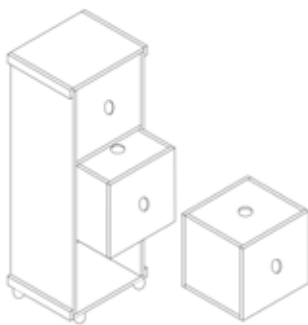
Multi Funktional Regal



Prozess



erste Ideen zum MuFuRe



Isometrie M 1:7

Unser Multifunktionales Regal oder kurz "MuFuRe" ist eine Konstruktion aus OSB zum Thema Snack and Work vs. Work and Snack. Bestehend aus einem Korpus auf Rollen mit drei würfelförmigen Schubfachboxen nimmt das MuFuRe eine Grundfläche von ca. 40x40cm ein und hat eine Höhe von rund 120cm. Die Würfel dienen hierbei als Stauraum für jegliche Arbeitsmaterialien und Werkzeuge, Persönliches, sowie Essen und Trinken; sie können als Hocker fungieren oder als Erhöhung für das Regal zum Tisch. Durch die farbige Gestaltung der Frontflächen, kann man den Inhalt der Boxen codieren. Die schwarz lackierten Auflager stechen ins Auge und verraten dem Nutzer, dass man das Möbel auf die Seite kippen kann; die Kanten des Regals werden durch sie geschont und man klemmt sich die Finger beim hinlegen nicht ein. Stehend oder liegend bietet unser MuFuRe zahlreiche Möglichkeiten der Nutzung: platzsparend kann es neben dem Schreibtisch stehen oder Sitzraum für bis zu sechs Personen gewähren. Mit Erforschung des Möbels stellen sich immer wieder neue Umnutzungen heraus, die das MuFuRe für die alltäglichen Bereiche Arbeiten und Essen unentbehrlich machen.

**144069**

## MUFURE

Unser Multifunktionales Regal oder kurz MUFURE ist eine Konstruktion aus OSB zum Thema Snack and Work vs. Work and Snack. Bestehend aus einem Korpus auf Rollen mit drei würfelförmigen Schubfachboxen nimmt das MUFURE eine Grundfläche von ca. 40x40cm ein und hat eine Höhe von rund 120cm. Die Würfel dienen hierbei als Stauraum für jegliche Arbeitsmaterialien und Werkzeuge, Persönliches, sowie Essen und Trinken; sie können als Hocker fungieren oder als Erhöhung für das Regal zum Tisch.

Durch die farbige Gestaltung der Frontflächen, kann man den Inhalt der Boxen codieren. Die schwarz lackierten Auflager stechen ins Auge und verraten dem Nutzer, dass man das Möbel auf die Seite kippen kann; die Kanten des Regals werden durch sie geschont und man klemmt sich die Finger beim hinlegen nicht ein.

Stehend oder liegend bietet unser MUFURE zahlreiche Möglichkeiten der Nutzung: platzsparend kann es neben dem Schreibtisch stehen oder Sitzraum für bis zu sechs Personen gewähren. Mit Erforschung des Möbels stellen sich immer wieder neue Umnutzungen heraus, die das MUFURE für die alltäglichen Bereiche Arbeiten und Essen unentbehrlich machen.



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



Nutzungsmöglichkeiten





## OFFICE BENCH

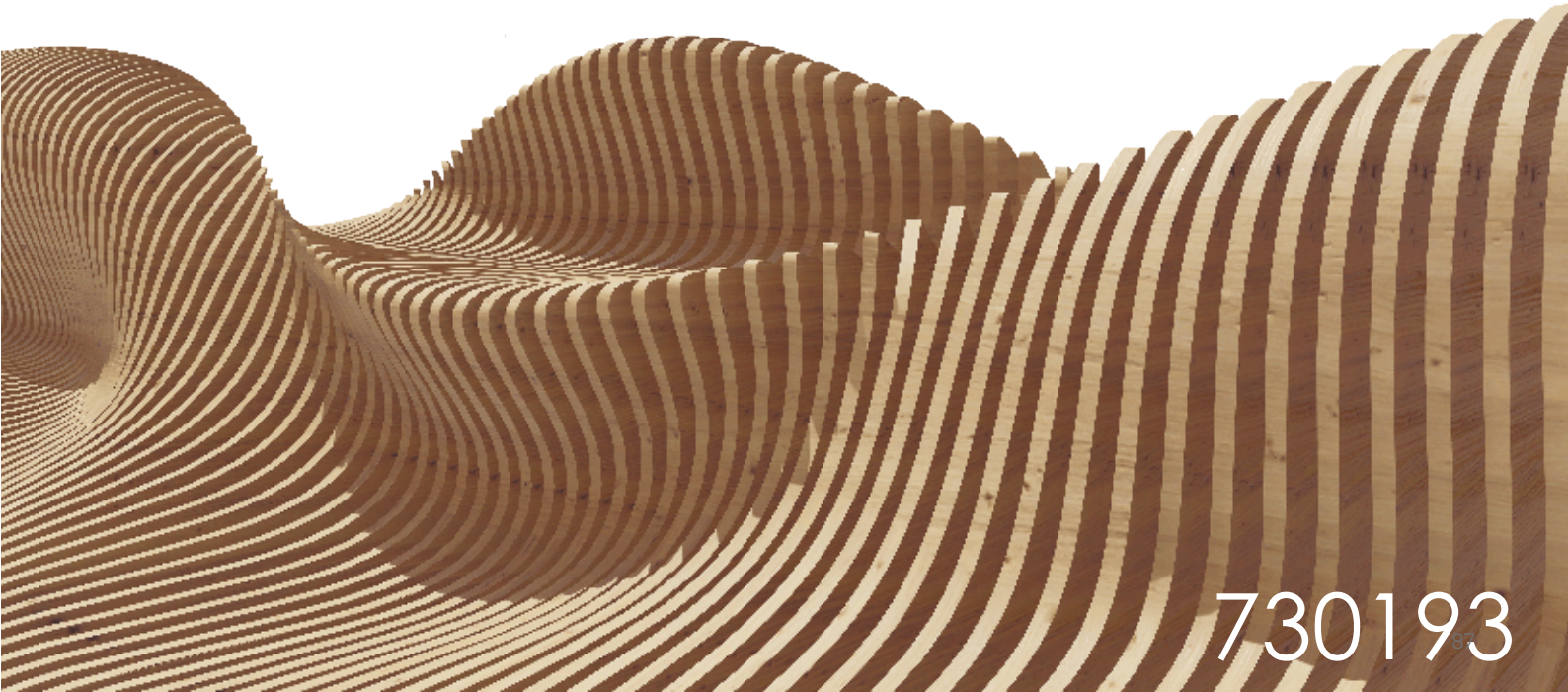
Wer kennt es nicht? Sitzen ist nicht gleich sitzen.

Die Umgebung in der wir uns befinden, bestimmt unsere Stimmung, Motivation und Wohlbefinden. Auf einer Parkbank lässt es sich viel besser entspannen, snacken und erholen, statt auf einem Drehstuhl. OFFICE BENCH bringt den Erholungspark in die Arbeitslandschaft. Sie ist nicht nur eine klassische Sitzbank zum sitzen, sondern ermöglicht es auch zu liegen. Das nachhaltige, parametrisch und ergonomisch orientierte Design der Bank, passt zu jeder Körpergröße, ist komfortabel und bildet nach nur kurzer Zeit einen Ort der Erholung. Hier kann man arbeiten, Kaffee trinken, einen kleinen Snack zu sich nehmen, entspannen und mit Kollegen/innen reden.



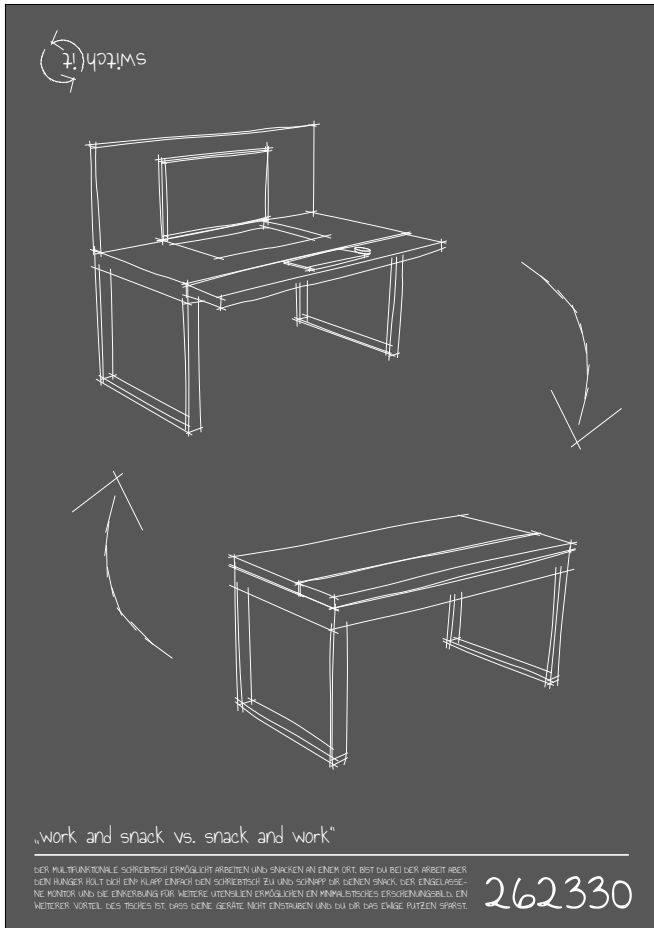


VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



730193





## SWITCH IT

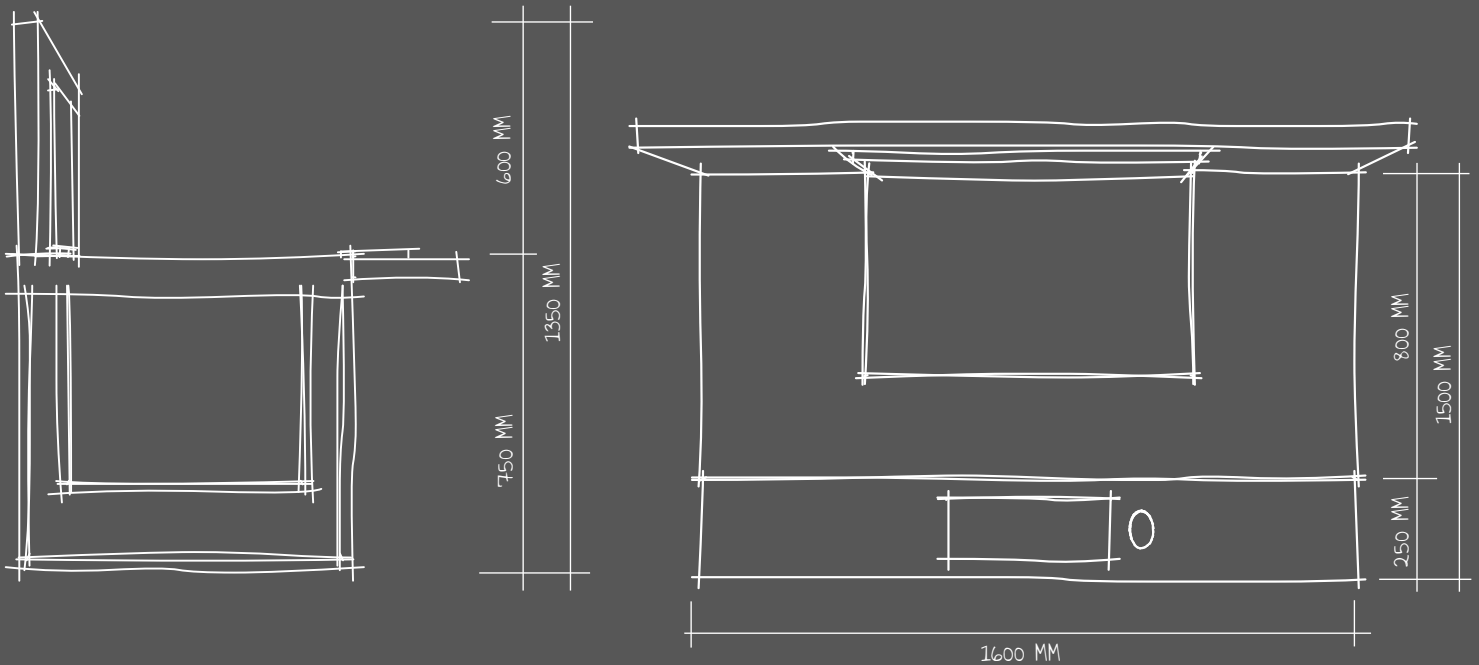
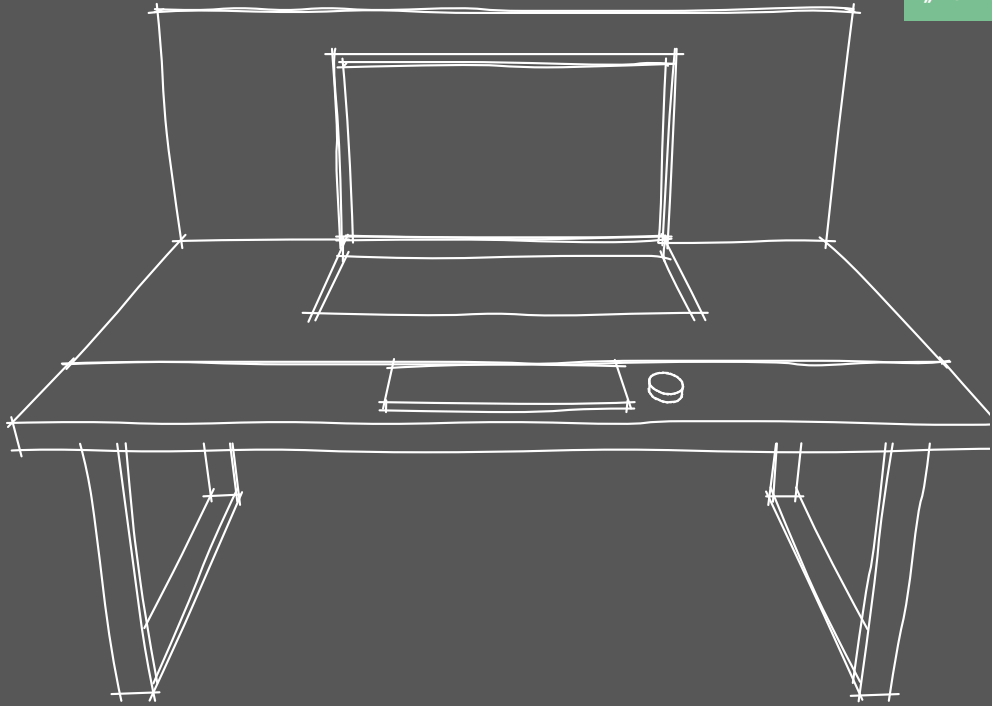
Der multifunktionale Schreibtisch ermöglicht Arbeiten und Snacken an einem Ort. Bist du bei der Arbeit aber dein Hunger holt dich ein? Klapp einfach den Schreibtisch zu und schnapp dir deinen Snack. Der eingelassene Monitor und die Einkerbung für weitere Utensilien ermöglichen ein minimalistisches Erscheinungsbild. Ein weiterer Vorteil ist, dass deine Geräte nicht einstauben und du dir das ewige Putzen sparst.

Der gesamte Korpus des Multifunktionsstisches ist aus Spanplatten hergestellt. Nach Bedarf können diese auch beschichtet werden. Das Gestell ist aus Edelstahl und soll in unterschiedlichen Variationen angeboten werden. Es wäre denkbar, den Edelstahl sichtbar zu lassen oder in verschiedenen Farben zu pulvern. Des Weiteren können auch Variationen mit höhenverstellbaren Tischbeinen angedacht werden.

switch'it



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“



## „work and snack vs. snack and work“

DER GESAMTE KORPUS DES MULTIFUNKTIONSTISCHES IST AUS SPANPLATTEN HERGESTELLT. NACH BEDARF KÖNNEN DIESE AUCH BESCHICHTET WERDEN. DAS GESTELL IST AUS EDELSTAHL UND SOLL IN UNTERSCHIEDLICHEN VARIATIONEN ANGEBOten WERDEN. ES WÄRE DENKBAR, DEN EDELSTAHL SICHTBAR ZU LASSEN ODER IN VERSCHIEDENEN FARBEN ZU PULVERN. DES WEITEREN KÖNNEN AUCH VARIATIONEN MIT HÖHENVERSTELLBAREN TISCHBEINEN ANGEDACHT WERDEN.

262330

**VARIO BüroEinrichtungen  
GmbH & Co. KG**

Rosertstraße 6  
D-65835 Liederbach a. Ts.

Postfach 11 55  
D-65831 Liederbach a. Ts.

Tel + 49(0) 61 96/76 15-0  
Fax + 49(0) 61 96/76 15-222

[www.vario.com](http://www.vario.com)  
[info@vario.com](mailto:info@vario.com)

Auflage September 2023  
Gestaltung: Jünger + Michel, Berlin



VARIO DESIGN COMPETITION 2023  
„work and snack vs. snack and work“







